

Quartalsfinanzbericht des Fresenius-Konzerns

gemäß „International Financial Reporting Standards“ (IFRS)

1. – 3. Quartal und 3. Quartal 2017

INHALT

3 Konzern-Zahlen auf einen Blick	21 Konzernabschluss
5 Fresenius-Aktie	21 Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
6 Konzern-Lagebericht	21 Konzern-Gesamtergebnisrechnung
6 Branchenspezifische Rahmenbedingungen	22 Konzern-Bilanz
6 Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage	23 Konzern-Kapitalflussrechnung
6 Umsatz	24 Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung
7 Ergebnis	26 Konzern-Segmentberichterstattung 1.–3. Quartal 2017
8 Überleitungsrechnung	27 Konzern-Segmentberichterstattung 3. Quartal 2017
9 Investitionen	28 Konzern-Anhang
9 Cashflow	53 Finanzkalender
10 Vermögens- und Kapitalstruktur	
11 Die Unternehmensbereiche	
11 Fresenius Medical Care	
13 Fresenius Kabi	
15 Fresenius Helios	
16 Fresenius Vamed	
17 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter	
17 Veränderung im Vorstand	
17 Forschung & Entwicklung	
18 Chancen- und Risikobericht	
18 Rating	
18 Angekündigte Akquisition von Akorn, Inc.	
19 Akquisition des Biosimilars-Geschäfts der Merck KGaA	
19 Akquisition von Quirónsalud	
19 Ausblick 2017	

KONZERN-ZAHLEN AUF EINEN BLICK

Fresenius ist ein weltweit tätiger Gesundheitskonzern mit Produkten und Dienstleistungen für die Dialyse, das Krankenhaus und die ambulante medizinische Versorgung von Patienten. Ein weiteres Arbeitsfeld ist die Trägerschaft von Krankenhäusern. Zudem realisieren wir weltweit Projekte und erbringen Dienstleistungen für Krankenhäuser und andere Gesundheitseinrichtungen. Im Geschäftsjahr 2016 erzielte das Unternehmen einen Umsatz von 29,5 Milliarden Euro. Mehr als 270.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter arbeiteten zum 30. September 2017 in etwa 100 Ländern engagiert im Dienste der Gesundheit.

UMSATZ, ERGEBNIS UND CASHFLOW

in Mio €	Q3/2017	Q3/2016	Veränderung	Q1-3/2017	Q1-3/2016	Veränderung
Umsatz	8.297	7.433	12 %	25.191	21.651	16 %
EBIT ¹	1.129	1.071	5 %	3.522	3.058	15 %
Konzernergebnis ^{1,2}	413	382	8 %	1.329	1.118	19 %
Bereinigtes Konzernergebnis ^{2,3}	423	382	11 %	1.339	1.118	20 %
Ergebnis je Aktie in € ^{1,2}	0,75	0,69	8 %	2,40	2,04	18 %
Bereinigtes Ergebnis je Aktie in € ^{2,3}	0,77	0,69	11 %	2,42	2,04	19 %
Operativer Cashflow	1.138	940	21 %	2.821	2.273	24 %

BILANZ UND INVESTITIONEN

in Mio €	30. September 2017	31. Dezember 2016	Veränderung
Bilanzsumme	53.097	46.697	14 %
Langfristige Vermögenswerte	40.227	34.953	15 %
Eigenkapital ⁴	21.167	20.849	2 %
Netto-Finanzverbindlichkeiten	18.024	13.201	37 %
Investitionen ⁵	7.799	1.651	--

KENNZAHLEN

	Q3/2017	Q3/2016	Q1-3/2017	Q1-3/2016
EBITDA-Marge ¹	17,8 %	18,5 %	18,2 %	18,3 %
EBIT-Marge ¹	13,6 %	14,4 %	14,0 %	14,1 %
Abschreibungen in % vom Umsatz	4,2 %	4,1 %	4,2 %	4,2 %
Operativer Cashflow in % vom Umsatz	13,7 %	12,6 %	11,2 %	10,5 %
Eigenkapitalquote (30. September/31. Dezember)			39,9 %	44,6 %
Netto-Finanzverbindlichkeiten/EBITDA (30. September/31. Dezember) ⁶			2,97	3,09 ⁷

¹ Vor akquisitionsbedingten Aufwendungen

² Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius SE & Co. KGaA entfällt

³ Vergleichbar mit Konzernausblick gem. ursprünglicher Definition: Vor akquisitionsbedingten Aufwendungen; vor Kosten für die Weiterentwicklung des Biosimilars-Geschäfts

⁴ Eigenkapital inklusive Anteile anderer Gesellschafter am Eigenkapital

⁵ Investitionen in Sachanlagen, immaterielle Vermögenswerte, Akquisitionen (9 Monate)

⁶ Netto-Finanzverbindlichkeiten und EBITDA jeweils zu durchschnittlichen Wechselkursen der letzten zwölf Monate gerechnet, vor akquisitionsbedingten Aufwendungen; pro forma Akquisitionen

⁷ Pro forma Quirónsalud

SEGMENTINFORMATIONEN

FRESENIUS MEDICAL CARE – Dialyseprodukte, Dialyседienstleistungen

in Mio €	Q3/2017	Q3/2016	Veränderung	Q1–3/2017	Q1–3/2016	Veränderung
Umsatz	4.336	4.211	3 %	13.355	12.153	10 %
EBIT	608	611	0 %	1.843	1.679	10 %
Ergebnis ¹	309	304	2 %	886	781	13 %
Operativer Cashflow	612	393	56 %	1.664	1.160	43 %
Investitionen/Akquisitionen	308	296	4 %	1.180	1.115	6 %
F & E-Aufwand	28	40	-30 %	95	108	-12 %
Mitarbeiter (30. Sept./31. Dez.)				120.987	116.120	4 %

FRESENIUS KABI – I.V.-Arzneimittel, Klinische Ernährung, Infusionstherapie, Medizintechnische Produkte/Transfusionstechnologie

in Mio €	Q3/2017	Q3/2016	Veränderung	Q1–3/2017	Q1–3/2016	Veränderung
Umsatz	1.562	1.511	3 %	4.764	4.457	7 %
EBIT ²	283	281	1 %	905	863	5 %
Bereinigtes EBIT ³	297	281	6 %	919	863	6 %
Ergebnis ^{2,4}	165	155	6 %	544	491	11 %
Bereinigtes Ergebnis ^{3,4}	175	155	13 %	554	491	13 %
Operativer Cashflow	245	322	-24 %	640	661	-3 %
Investitionen/Akquisitionen	258	93	177 %	410	314	31 %
F & E-Aufwand	104	88	18 %	280	277	1 %
Mitarbeiter (30. Sept./31. Dez.)				35.699	34.917	2 %

FRESENIUS HELIOS – Krankenhaus-Trägerschaft

in Mio €	Q3/2017	Q3/2016	Veränderung	Q1–3/2017	Q1–3/2016	Veränderung
Umsatz	2.166	1.470	47 %	6.422	4.382	47 %
EBIT	232	175	33 %	769	507	52 %
Ergebnis ⁴	153	140	9 %	526	402	31 %
Operativer Cashflow	256	207	24 %	560	437	28 %
Investitionen/Akquisitionen	96	79	22 %	6.186	212	--
Mitarbeiter (30. Sept./31. Dez.)				105.717	72.687	45 %

FRESENIUS VAMED – Projekte und Dienstleistungen für Krankenhäuser und andere Gesundheitseinrichtungen

in Mio €	Q3/2017	Q3/2016	Veränderung	Q1–3/2017	Q1–3/2016	Veränderung
Umsatz	267	268	0 %	748	740	1 %
EBIT	15	15	0 %	32	31	3 %
Ergebnis ⁵	10	10	0 %	21	21	0 %
Operativer Cashflow	35	21	67 %	7	22	-68 %
Investitionen/Akquisitionen	3	2	50 %	10	6	67 %
Auftragseingang	285	209	36 %	697	674	3 %
Mitarbeiter (30. Sept./31. Dez.)				8.252	8.198	1 %

¹ Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA entfällt² Vor akquisitionsbedingten Aufwendungen³ Vergleichbar mit Konzernabschluss gem. ursprünglicher Definition: Vor akquisitionsbedingten Aufwendungen; vor Kosten für die Weiterentwicklung des Biosimilars-Geschäfts⁴ Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius SE & Co. KGaA entfällt⁵ Ergebnis, das auf die Anteilseigner der VAMED AG entfällt

FRESENIUS-AKTIE

Die Unsicherheit über die zukünftige Entwicklung der US-amerikanischen Gesundheitspolitik hat die Aktienkurse von Gesundheitsunternehmen im Jahresverlauf belastet. Die Fresenius-Aktie fiel um 8 % seit Jahresbeginn, während der DAX im gleichen Zeitraum um 12 % zulegte.

1. – 3. QUARTAL 2017

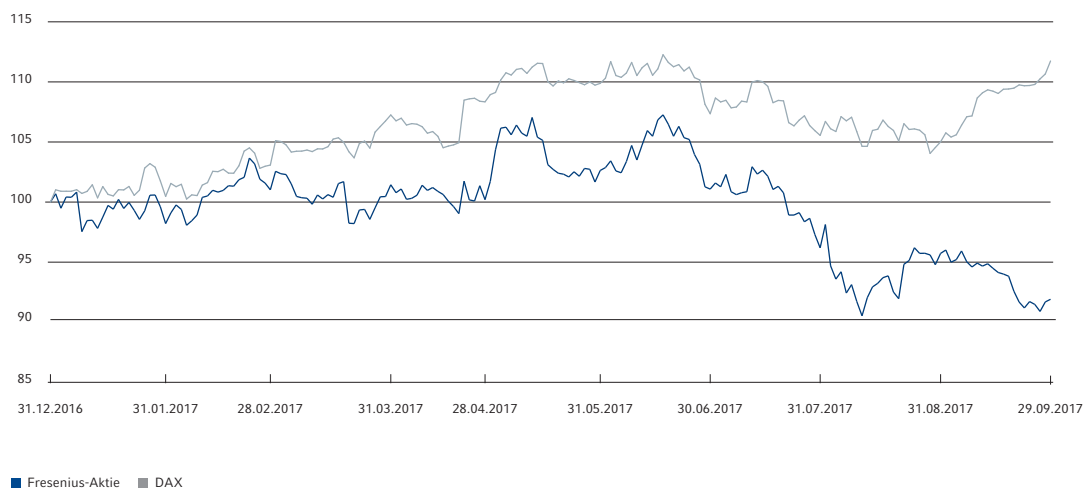
Die Weltwirtschaft wuchs in den ersten neun Monaten 2017 stetig weiter. Der wirtschaftliche Aufschwung in der Eurozone wird in vielen Regionen durch eine starke Binnennachfrage getragen. Die Wirtschaft der Eurozone wird laut der aktuellen Prognose der EZB in diesem Jahr um 2,2 % wachsen. Die EZB beließ ihre Geldpolitik auch nach der September-Sitzung unverändert.

Für die USA liegt die aktuelle Wachstumsprognose der FED bei 2,4 %. Die US-Notenbank FED hat in ihrer September-Sitzung den Leitzins wie erwartet im Zielkorridor von 1,00 bis 1,25 % belassen.

In diesem wirtschaftlichen Umfeld verzeichnete der DAX in den ersten neun Monaten 2017 einen Anstieg von 12 % auf 12.829 Punkte. Die Fresenius-Aktie schloss am 30. September 2017 bei 68,25 € und fiel damit um 8 % im Vergleich zum Schlusskurs des Jahres 2016.

FRESENIUS-AKTIE IM VERGLEICH ZUM DAX

31.12.2016 = 100



KENNDATEN FRESENIUS-AKTIE

	Q1 – 3/2017	2016	Veränderung
Anzahl Aktien (30. September/31. Dezember)	554.536.698	547.208.371	1 %
Schlusskurs in €	68,25	74,26	-8 %
Höchstkurs in €	79,65	74,26	7 %
Tiefstkurs in €	67,23	53,05	27 %
Ø Handelsvolumen (Stück pro Handelstag)	1.034.050	1.176.579	-12 %
Marktkapitalisierung, in Mio € (30. September/31. Dezember)	37.847	40.636	-7 %

KONZERN-LAGEBERICHT

Wir haben in einem starken Quartal erneut kräftige Zuwächse bei Umsatz und Gewinn erreicht. Auch die Aussichten für unsere Geschäfte bleiben ausgezeichnet. Deswegen bestätigen wir unsere Ziele für das Gesamtjahr.

FRESENIUS BESTÄTIGT KONZERNAUSSBLICK NACH STARKEM 3. QUARTAL

	Q3/2017	zu Ist-Kursen	währungs- bereinigt
Umsatz	8,3 Mrd €	12 %	15 %
EBIT ¹	1.129 Mio €	5 %	9 %
Konzernergebnis ²	396 Mio €	4 %	7 %
Bereinigtes Konzernergebnis ^{2,3}	423 Mio €	11 %	14 %

BRANCHENSPEZIFISCHE RAHMENBEDINGUNGEN

Der Gesundheitssektor zählt zu den weltweit bedeutendsten Wirtschaftszweigen. Verglichen mit anderen Branchen ist er weitgehend unabhängig von konjunkturellen Schwankungen und konnte auch in den letzten Jahren überdurchschnittlich wachsen.

Wesentliche Wachstumsfaktoren sind der zunehmende Bedarf an medizinischer Behandlung, den eine alternde Gesellschaft mit sich bringt, die wachsende Zahl chronisch kranker und multimorbider Patienten, die steigende Nachfrage nach innovativen Produkten und Therapien, der medizintechnische Fortschritt sowie das zunehmende Gesundheitsbewusstsein, das zu einem steigenden Bedarf an Gesundheitsleistungen und -einrichtungen führt.

In den Schwellenländern sind darüber hinaus stetig zunehmende Zugangsmöglichkeiten und eine steigende Nachfrage nach medizinischer Basisversorgung sowie ein steigendes Volkseinkommen die wesentlichen Wachstumstreiber.

Um die stetig steigenden Ausgaben im Gesundheitswesen zu begrenzen, werden zunehmend die Versorgungsstrukturen überprüft und Kostensenkungspotenziale identifiziert. Doch Rationalisierungen allein reichen nicht aus, um den Kostendruck zu kompensieren. Marktwirtschaftliche Elemente schaffen verstärkt Anreize, im Gesundheitswesen kosten- und qualitätsbewusst zu handeln. Gerade durch eine verbesserte Qualität lassen sich die Behandlungskosten insgesamt reduzieren. Darüber hinaus gewinnen Vorsorgeprogramme ebenso an Bedeutung wie innovative Vergütungsmodelle, die an die Behandlungsqualität geknüpft sind.

ERTRAGS-, FINANZ- UND VERMÖGENSLAGE

UMSATZ

Der Konzernumsatz stieg um 16 % (währungsbereinigt: 16 %) auf 25.191 Mio € (1.-3. Quartal 2016: 21.651 Mio €). Das organische Wachstum betrug 6 %⁴. Akquisitionen trugen insgesamt 10 % zum Umsatzanstieg bei. Im 3. Quartal 2017 stieg der Konzernumsatz um 12 % (währungsbereinigt: 15 %) auf 8.297 Mio € (3. Quartal 2016: 7.433 Mio €). Währungsumrechnungseffekte minderten den Umsatz um 3 %. Sie ergaben sich aus der Abwertung des US-Dollar gegenüber dem Euro. Das organische Wachstum lag bei 6 %. Akquisitionen trugen 9 % zum Umsatzanstieg bei.

¹ Vor akquisitionsbedingten Aufwendungen

² Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius SE & Co. KGaA entfällt

³ Vergleichbar mit Konzernabschluss gem. ursprünglicher Definition: Vor akquisitionsbedingten Aufwendungen; vor Kosten für die Weiterentwicklung des Biosimilars-Geschäfts

⁴ Ohne Effekte aus der Vergütungsnachzahlung für Behandlungen von US-Kriegsveteranen (VA-Nachzahlung) bei der Fresenius Medical Care

ERGEBNIS

in Mio €	Q3/2017	Q3/2016	Q1-3/2017	Q1-3/2016
EBIT ¹	1.129	1.071	3.522	3.058
Konzernergebnis ²	396	382	1.303	1.118
Bereinigtes Konzernergebnis ^{2,3}	423	382	1.339	1.118
Gewinn je Aktie in € ²	0,71	0,69	2,35	2,04
Bereinigter Gewinn je Aktie in € ^{2,3}	0,77	0,69	2,42	2,04

ERGEBNIS

Der Konzern-EBITDA¹ stieg um 16 % (währungsbereinigt: 16 %) auf 4.579 Mio € (1.-3. Quartal 2016: 3.959 Mio €). Der Konzern-EBIT¹ stieg um 15 % (währungsbereinigt: 15 %) auf 3.522 Mio € (1.-3. Quartal 2016: 3.058 Mio €). Die EBIT-Marge¹ betrug 14,0 % (1.-3. Quartal 2016: 14,1 %). Im 3. Quartal 2017 stieg der Konzern-EBIT¹ um 5 % (währungsbereinigt: 9 %) auf 1.129 Mio € (3. Quartal 2016: 1.071 Mio €). Die EBIT-Marge¹ betrug 13,6 % (3. Quartal 2016: 14,4 %).

Das Zinsergebnis stieg auf -484 Mio €¹ (1.-3. Quartal 2016: -433 Mio €). Der Anstieg ist im Wesentlichen auf die Akquisitionsfinanzierung von Quirónsalud zurückzuführen.

Die Konzern-Steuerquote betrug 28,1 %¹ (1.-3. Quartal 2016: 28,2 %). Im 3. Quartal 2017 lag die Steuerquote mit 27,4 %¹ unter dem Vorjahresquartal (3. Quartal 2016: 27,9 %). Dies ist im Wesentlichen auf die Neubewertung von zukünftig

erwarteten Steuerzahlungen bei Fresenius Medical Care zurückzuführen.

Der auf nicht beherrschende Anteile entfallende Gewinn stieg auf 854 Mio € (1.-3. Quartal 2016: 768 Mio €). Davon entfielen 95 % auf nicht beherrschende Anteile an Fresenius Medical Care.

Das bereinigte Konzernergebnis^{2,3} stieg um 20 % (währungsbereinigt: 20 %) auf 1.339 Mio € (1.-3. Quartal 2016: 1.118 Mio €). Das bereinigte Ergebnis je Aktie^{2,3} erhöhte sich um 19 % (währungsbereinigt: 19 %) auf 2,42 € (1.-3. Quartal 2016: 2,04 €). Im 3. Quartal 2017 stieg das bereinigte Konzernergebnis^{2,3} um 11 % (währungsbereinigt: 14 %) auf 423 Mio € (3. Quartal 2016: 382 Mio €). Das bereinigte Ergebnis je Aktie^{2,3} stieg um 11 % (währungsbereinigt: 14 %) auf 0,77 € (3. Quartal 2016: 0,69 €).

UMSATZ NACH REGIONEN

in Mio €	Q1-3/2017	Q1-3/2016	Veränderung Ist-Kurse	Währungs-umrechnungseffekte	Veränderung währungsbereinigt	Organisches Wachstum	Akquisitionen/ Desinvestitionen	Anteil am Konzernumsatz ⁵
Nordamerika	11.394 ⁴	10.398	10 % ⁴	1 % ⁴	9 % ⁴	7 %	2 % ⁴	46 % ⁴
Europa	10.148	8.026	26 %	-1 %	27 %	4 %	23 %	40 %
Asien-Pazifik	2.306	2.106	9 %	-1 %	10 %	7 %	3 %	9 %
Lateinamerika	1.057	882	20 %	2 %	18 %	10 %	8 %	4 %
Afrika	286	239	20 %	7 %	13 %	13 %	0 %	1 %
Gesamt	25.191	21.651	16 %	0 %	16 %	6 %	10 %	100 %

UMSATZ NACH UNTERNEHMENSBEREICHEN

in Mio €	Q1-3/2017	Q1-3/2016	Veränderung Ist-Kurse	Währungs-umrechnungseffekte	Veränderung währungsbereinigt	Organisches Wachstum	Akquisitionen/ Desinvestitionen	Anteil am Konzernumsatz ⁵
Fresenius Medical Care	13.355 ⁴	12.153	10 % ⁴	0 % ⁴	10 % ⁴	7 %	3 % ⁴	53 % ⁴
Fresenius Kabi	4.764	4.457	7 %	0 %	7 %	7 %	0 %	19 %
Fresenius Helios	6.422	4.382	47 %	0 %	47 %	4 %	43 %	25 %
Fresenius Vamed	748	740	1 %	0 %	1 %	1 %	0 %	3 %
Gesamt	25.191	21.651	16 %	0 %	16 %	6 %	10 %	100 %

¹ Vor akquisitionsbedingten Aufwendungen

² Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius SE & Co. KGaA entfällt

³ Vergleichbar mit Konzernabschluss gem. ursprünglicher Definition: Vor akquisitionsbedingten Aufwendungen; vor Kosten für die Weiterentwicklung des Biosimilars-Geschäfts

⁴ Inklusive Effekten aus der VA-Nachzahlung

⁵ Bezogen auf den Beitrag zum Konzernumsatz

Das Konzernergebnis vor akquisitionsbedingten Aufwendungen^{1,2} stieg um 19 % (währungsbereinigt: 19 %) auf 1.329 Mio € (1.-3. Quartal 2016: 1.118 Mio €). Das Ergebnis je Aktie^{1,2} erhöhte sich um 18 % (währungsbereinigt: 18 %) auf 2,40 € (1.-3. Quartal 2016: 2,04 €). Im 3. Quartal 2017 stieg das Konzernergebnis^{1,2} um 8 % (währungsbereinigt: 11 %) auf 413 Mio € (3. Quartal 2016: 382 Mio €). Das Ergebnis je Aktie^{1,2} stieg um 8 % (währungsbereinigt: 11 %) auf 0,75 € (3. Quartal 2016: 0,69 €).

Das Konzernergebnis² stieg um 17 % (währungsbereinigt: 17 %) auf 1.303 Mio € (1.-3. Quartal 2016: 1.118 Mio €). Das Ergebnis je Aktie² erhöhte sich um 15 % (währungsbereinigt: 15 %) auf 2,35 € (1.-3. Quartal 2016: 2,04 €). Im 3. Quartal 2017 stieg das Konzernergebnis² um 4 % (währungsbereinigt: 7 %) auf 396 Mio € (3. Quartal 2016: 382 Mio €). Das Ergebnis je Aktie² stieg um 3 % (währungsbereinigt: 6 %) auf 0,71 € (3. Quartal 2016: 0,69 €).

ÜBERLEITUNGSRECHNUNG

in Mio €	Q3/2017					Gemäß IFRS
	Vor akquisitionsbedingten Aufwendungen und vor Kosten für die Weiterentwicklung des Biosimilars-Geschäfts	Kosten für die Weiterentwicklung des Biosimilars-Geschäfts	Vor akquisitionsbedingten Aufwendungen	Akquisitionsbedingte Aufwendungen		
Umsatz	8.297		8.297	0		8.297
EBIT	1.143	-14	1.129	-15		1.114
Zinsergebnis	-158		-158	-5		-163
Ergebnis vor Ertragsteuern	985	-14	971	-20		951
Ertragsteuern	-270	4	-266	3		-263
Ergebnis nach Ertragsteuern	715	-10	705	-17		688
Ergebnis, das auf nicht beherrschende Anteile entfällt	-292		-292	0		-292
Konzernergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius SE & Co. KGaA entfällt	423	-10	413	-17		396
Umsatz Fresenius Kabi	1.562		1.562			1.562
EBIT Fresenius Kabi	297	-14	283	-15		268

in Mio €	Q1 – 3/2017					Gemäß IFRS
	Vor akquisitionsbedingten Aufwendungen und vor Kosten für die Weiterentwicklung des Biosimilars-Geschäfts	Kosten für die Weiterentwicklung des Biosimilars-Geschäfts	Vor akquisitionsbedingten Aufwendungen	Akquisitionsbedingte Aufwendungen		
Umsatz	25.191		25.191	0		25.191
EBIT	3.536	-14	3.522	-25		3.497
Zinsergebnis	-484		-484	-8		-492
Ergebnis vor Ertragsteuern	3.052	-14	3.038	-33		3.005
Ertragsteuern	-859	4	-855	7		-848
Ergebnis nach Ertragsteuern	2.193	-10	2.183	-26		2.157
Ergebnis, das auf nicht beherrschende Anteile entfällt	-854		-854	0		-854
Konzernergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius SE & Co. KGaA entfällt	1.339	-10	1.329	-26		1.303
Umsatz Fresenius Kabi	4.764		4.764			4.764
EBIT Fresenius Kabi	919	-14	905	-25		880

Die akquisitionsbedingten Aufwendungen sind jeweils im Segment Konzern/Sonstiges ausgewiesen.

¹ Vor akquisitionsbedingten Aufwendungen

² Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius SE & Co. KGaA entfällt

INVESTITIONEN NACH UNTERNEHMENSBEREICHEN

in Mio €	Q1-3/2017	Q1-3/2016	davon Sachanlagen	davon Akquisitionen	Veränderung	Anteil am Gesamtvolumen
Fresenius Medical Care	1.180	1.115	632	548	6 %	15 %
Fresenius Kabi	410	314	253	157	31 %	5 %
Fresenius Helios	6.186	212	229	5.957	--	80 %
Fresenius Vamed	10	6	10	0	67 %	0 %
Konzern/Sonstiges	13	4	13	0	--	0 %
Gesamt	7.799	1.651	1.137	6.662	--	100 %

ÜBERLEITUNGSRECHUNG

Die Überleitungsrechnung zeigt die Anpassungen sowie die Überleitung des Konzernergebnisses gemäß des Konzernergebnisausblicks, d. h. vor akquisitionsbedingten Aufwendungen und vor Kosten für die Weiterentwicklung des Biosimilars-Geschäfts, zum Konzernergebnis gemäß IFRS auf.

INVESTITIONEN

Fresenius investierte 1.137 Mio € in Sachanlagen (1.-3. Quartal 2016: 1.059 Mio €). Schwerpunkte bildeten Instandhaltungs- und Erweiterungsinvestitionen in Dialysezentren, Produktionsstätten sowie Krankenhäuser und Tageskliniken. Das Akquisitionsvolumen betrug 6.662 Mio € (1.-3. Quartal 2016: 592 Mio €) und betraf im Wesentlichen die Akquisitionen von Quirónsalud sowie des Biosimilars-Geschäfts der Merck KGaA.

CASHFLOW

Der operative Cashflow stieg um 24 % auf 2.821 Mio € (1.-3. Quartal 2016: 2.273 Mio €). Die Cashflow-Marge erhöhte sich auf 11,2 % (1.-3. Quartal 2016: 10,5 %). Im 3. Quartal 2017 wuchs der operative Cashflow um 21 % auf 1.138 Mio € (3. Quartal 2016: 940 Mio €). Die Marge stieg auf 13,7 % (3. Quartal 2016: 12,6 %).

Der Free Cashflow vor Akquisitionen und Dividenden stieg um 41 % auf 1.705 Mio € (1.-3. Quartal 2016: 1.206 Mio €).

Der Free Cashflow nach Akquisitionen und Dividenden betrug -5.233 Mio € (1.-3. Quartal 2016: 252 Mio €).

KAPITALFLUSSRECHNUNG (KURZFASSUNG)

in Mio €	Q1-3/2017	Q1-3/2016	Veränderung
Ergebnis nach Ertragsteuern	2.157	1.886	14 %
Abschreibungen	1.057	901	17 %
Veränderung Pensionsrückstellungen	53	-22	--
Cashflow	3.267	2.765	18 %
Veränderung Working Capital	-446	-492	9 %
Operativer Cashflow	2.821	2.273	24 %
Erwerb von Sachanlagen, Investitionen netto	-1.116	-1.067	-5 %
Cashflow vor Akquisitionen und Dividenden	1.705	1.206	41 %
Mittelabfluss für Akquisitionen/Erlöse aus Verkauf	-6.075	-304	--
Dividendenzahlungen	-863	-650	-33 %
Cashflow nach Akquisitionen und Dividenden	-5.233	252	--
Mittelabfluss/-zufluss aus Finanzierungstätigkeit	5.230	-117	--
Wechselkursbedingte Veränderung der flüssigen Mittel	-104	6	--
Veränderung der flüssigen Mittel	-107	141	-176 %

VERMÖGENS- UND KAPITALSTRUKTUR

Die Bilanzsumme des Konzerns erhöhte sich um 14 % (währungsbereinigt: 20 %) auf 53.097 Mio € (31. Dezember 2016: 46.697 Mio €). Der Anstieg ist im Wesentlichen auf die Akquisition von Quirónsalud zurückzuführen. Die kurzfristigen Vermögenswerte stiegen um 10 % (währungsbereinigt: 16 %) auf 12.870 Mio € (31. Dezember 2016: 11.744 Mio €). Die langfristigen Vermögenswerte stiegen um 15 % (währungsbereinigt: 22 %) auf 40.227 Mio € (31. Dezember 2016: 34.953 Mio €).

Das Eigenkapital stieg um 2 % (währungsbereinigt: 10 %) auf 21.167 Mio € (31. Dezember 2016: 20.849 Mio €). Die Eigenkapitalquote lag bei 39,9 % (31. Dezember 2016: 44,6 %).

Die Finanzverbindlichkeiten des Konzerns stiegen um 32 % (währungsbereinigt: 37 %) auf 19.496 Mio € (31. Dezember 2016: 14.780 Mio €). Der Anstieg ist im Wesentlichen auf die Akquisitionsfinanzierung von Quirónsalud zurückzuführen. Der Netto-Verschuldungsgrad lag zum 30. September 2017 bei 2,97^{1,2} (31. Dezember 2016: 2,33¹; pro forma Quirónsalud 3,09¹).

¹ Netto-Finanzverbindlichkeiten und EBITDA jeweils zu durchschnittlichen Wechselkursen der vorhergehenden zwölf Monate gerechnet

² Vor akquisitionsbedingten Aufwendungen

DIE UNTERNEHMENSBEREICHE

FRESENIUS MEDICAL CARE

Fresenius Medical Care ist der weltweit führende Anbieter von Produkten und Dienstleistungen für Menschen mit chronischem Nierenversagen. Zum 30. September 2017 behandelte Fresenius Medical Care 317.792 Patienten in 3.714 Dialysekliniken. Im Bereich Versorgungsmanagement baut das Unternehmen sein Angebot zusätzlicher medizinischer Dienstleistungen rund um die Dialyse aus.

in Mio €	Q3/2017	Q3/2016	Veränderung	Q1-3/2017	Q1-3/2016	Veränderung
Umsatz	4.336	4.211	3 %	13.355	12.153	10 %
EBITDA	786	786	0 %	2.397	2.192	9 %
EBIT	608	611	0 %	1.843	1.679	10 %
Ergebnis ¹	309	304	2 %	886	78	13 %
Mitarbeiter (30. Sept./31. Dez.)				120.987	116.120	4 %

- **Solides 3. Quartal trotz Naturkatastrophen in Nordamerika**
- **8% währungsbereinigtes Umsatzwachstum im 3. Quartal**
- **Ausblick 2017 bestätigt²**

Fresenius Medical Care steigerte den Umsatz um 10 % (währungsbereinigt: 10 %, organisch: 7 %) auf 13.355 Mio € (1.-3. Quartal 2016: 12.153 Mio €). Akquisitionen sowie die Vergütungsnachzahlung für Behandlungen von US-Kriegsveteranen (VA-Nachzahlung) trugen insgesamt 3 % zum Umsatzanstieg bei. Im 3. Quartal 2017 stieg der Umsatz um 3 % (währungsbereinigt: 8 %, organisch: 6 %) auf 4.336 Mio € (3. Quartal 2016: 4.211 Mio €).

Der Umsatz mit Gesundheitsdienstleistungen (Dialyседienstleistungen und Versorgungsmanagement) stieg um 11 % (währungsbereinigt: 10 %) auf 10.950 Mio € (1.-3. Quartal 2016: 9.910 Mio €). Der Produktumsatz stieg um 7 % (währungsbereinigt: 7 %) auf 2.404 Mio € (1.-3. Quartal 2016: 2.244 Mio €).

In Nordamerika erhöhte sich der Umsatz um 10 % (währungsbereinigt: 10 %) auf 9.715 Mio € (1.-3. Quartal 2016: 8.828 Mio €). Der Umsatz mit Gesundheitsdienstleistungen stieg um 10 % (währungsbereinigt: 10 %) auf 9.086 Mio €

(1.-3. Quartal 2016: 8.224 Mio €). Der Produktumsatz erhöhte sich um 4 % (währungsbereinigt: 4 %) auf 629 Mio € (1.-3. Quartal 2016: 604 Mio €).

Der Umsatz außerhalb Nordamerikas stieg um 9 % (währungsbereinigt: 10 %) auf 3.628 Mio € (1.-3. Quartal 2016: 3.315 Mio €). Der Umsatz mit Gesundheitsdienstleistungen stieg um 11 % (währungsbereinigt: 11 %) auf 1.864 Mio € (1.-3. Quartal 2016: 1.686 Mio €). Der Produktumsatz stieg um 8 % (währungsbereinigt: 8 %) auf 1.764 Mio € (1.-3. Quartal 2016: 1.630 Mio €).

Der EBIT stieg um 10 % (währungsbereinigt: 10 %) auf 1.843 Mio € (1.-3. Quartal 2016: 1.679 Mio €). Die EBIT-Marge betrug 13,8 % (1.-3. Quartal 2016: 13,8 %). Im 3. Quartal 2017 war der EBIT mit 608 Mio € (3. Quartal 2016: 611 Mio €) auf Vorjahresniveau (stieg währungsbereinigt um 4 %). Währungseffekte, geringere Ergebnisbeiträge aus gefäßchirurgischen Dienstleistungen, höhere Kosten im US-Apothekengeschäft und die Kosten im Zusammenhang mit Naturkatastrophen hatten einen negativen Effekt. Organisches Wachstum und niedrigere Ausgaben für Forschung und Entwicklung wirkten positiv. Die EBIT-Marge lag bei 14,0 % (3. Quartal 2016: 14,5 %).

¹ Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA entfällt

² Ohne Effekte aus der VA-Nachzahlung und die Kosten im Zusammenhang mit Naturkatastrophen

Das Ergebnis¹ stieg um 13 % (währungsbereinigt: 14 %) auf 886 Mio € (1.-3. Quartal 2016: 781 Mio €). Vergleichbar mit dem Konzernausblick gemäß ursprünglicher Definition, d. h. ohne den Effekt aus der VA-Nachzahlung und die Kosten im Zusammenhang mit Naturkatastrophen, betrug der währungsbereinigte Anstieg 8 %. Im 3. Quartal 2017 erhöhte sich das Ergebnis¹ um 2 % (währungsbereinigt: 6 %) auf 309 Mio € (3. Quartal 2016: 304 Mio €). Ohne den Effekt aus der VA-Nachzahlung und die Kosten im Zusammenhang mit Naturkatastrophen betrug der Anstieg 5 % (währungsbereinigt: 8 %).

Der operative Cashflow stieg um 43 % auf 1.664 Mio € (1.-3. Quartal 2016: 1.160 Mio €) mit einer Cashflow-Marge von 12,5 % (1.-3. Quartal 2016: 9,5 %). Im 3. Quartal 2017

stieg der operative Cashflow um 56 % auf 612 Mio € (3. Quartal 2016: 393 Mio €). Die Cashflow-Marge lag bei 14,1 % (3. Quartal 2016: 9,3 %). Der Anstieg ist hauptsächlich auf eine freiwillige Zuführung zum Pensionsplanvermögen in den USA im Vorjahresquartal sowie auf weitere Positionen des Nettoumlaufvermögens zurückzuführen.

Fresenius Medical Care bestätigt den Ausblick für das Jahr 2017. Die Gesellschaft erwartet weiterhin ein währungsbereinigtes Umsatzwachstum von 8 bis 10 %². Das Ergebnis^{1,3} soll währungsbereinigt um 7 bis 9 % im Jahr 2017 steigen.

Weitere Informationen: Siehe Investor News Fresenius Medical Care unter www.freseniusmedicalcare.com/de.

¹ Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA entfällt

² Ohne Effekte aus der VA-Nachzahlung

³ Ohne Effekte aus der VA-Nachzahlung und die Kosten im Zusammenhang mit Naturkatastrophen

FRESENIUS KABI

Fresenius Kabi ist spezialisiert auf intravenös zu verabreichende generische Arzneimittel, klinische Ernährung und Infusionstherapien für schwer und chronisch kranke Menschen im Krankenhaus und im ambulanten Bereich. Das Unternehmen ist ferner ein führender Anbieter von medizintechnischen Geräten und Produkten der Transfusionstechnologie.

in Mio €	Q3/2017	Q3/2016	Veränderung	Q1-3/2017	Q1-3/2016	Veränderung
Umsatz	1.562	1.511	3 %	4.764	4.457	7 %
EBITDA ¹	352	353	0 %	1.119	1.092	2 %
Bereinigtes EBIT ²	297	281	6 %	919	863	6 %
EBIT ¹	283	281	1 %	905	863	5 %
Bereinigtes Ergebnis ^{2,3}	175	155	13 %	554	491	13 %
Mitarbeiter (30. Sept./31. Dez.)				35.699	34.917	2 %

- ▶ **7 % organisches Umsatzwachstum im 3. Quartal mit positiven Beiträgen aus allen Regionen**
- ▶ **11 % bereinigtes EBIT-Wachstum² (zu konstanten Wechselkursen) im 3. Quartal**
- ▶ **Ausblick 2017 bestätigt**

Fresenius Kabi steigerte den Umsatz um 7 % (währungsbereinigt: 7 %, organisch: 7 %) auf 4.764 Mio € (1.-3. Quartal 2016: 4.457 Mio €). Akquisitionen/Desinvestitionen hatten keinen wesentlichen Einfluss auf den Umsatz. Im 3. Quartal 2017 stieg der Umsatz um 3 % (währungsbereinigt: 7 %, organisch: 7 %) auf 1.562 Mio € (3. Quartal 2016: 1.511 Mio €). Währungsumrechnungseffekte minderten den Umsatz um 4 %. Sie ergaben sich aus der Abwertung verschiedener Währungen gegenüber dem Euro, insbesondere des US-Dollar und des chinesischen Yuan.

Der Umsatz in Europa stieg um 4 % (organisch: 5 %) auf 1.635 Mio € (1.-3. Quartal 2016: 1.569 Mio €). Im 3. Quartal 2017 stieg der Umsatz um 3 % (organisch: 4 %) auf 538 Mio € (3. Quartal 2016: 521 Mio €).

In Nordamerika erhöhte sich der Umsatz um 7 % (organisch: 6 %) auf 1.736 Mio € (1.-3. Quartal 2016: 1.628 Mio €). Im 3. Quartal 2017 stieg der Umsatz in Nordamerika um 1 % (organisch: 7 %) auf 549 Mio € (3. Quartal 2016: 542 Mio €).

Der Umsatz in der Region Asien-Pazifik stieg um 9 % (organisch: 11 %) auf 894 Mio € (1.-3. Quartal 2016: 821 Mio €). Im 3. Quartal 2017 stieg der Umsatz um 8 % (organisch: 12 %) auf 312 Mio € (3. Quartal 2016: 290 Mio €).

In Lateinamerika/Afrika stieg der Umsatz um 14 % (organisch: 10 %) auf 499 Mio € (1.-3. Quartal 2016: 439 Mio €). Im 3. Quartal 2017 stieg der Umsatz um 3 % (organisch: 8 %) auf 163 Mio € (3. Quartal 2016: 158 Mio €).

Der bereinigte EBIT² stieg um 6 % (währungsbereinigt: 7 %) auf 919 Mio € (1.-3. Quartal 2016: 863 Mio €). Die bereinigte EBIT-Marge² betrug 19,3 % (1.-3. Quartal 2016: 19,4 %). Im 3. Quartal 2017 stieg der bereinigte EBIT² um 6 % (währungsbereinigt: 11 %) auf 297 Mio € (3. Quartal 2016: 281 Mio €), trotz Kosten im Zusammenhang mit dem Hurricane Maria auf Puerto Rico. Die bereinigte EBIT-Marge² stieg auf 19,0 % (3. Quartal 2016: 18,6 %).

Der EBIT¹ stieg um 5 % (währungsbereinigt: 6 %) auf 905 Mio € (1.-3. Quartal 2016: 863 Mio €). Die EBIT-Marge¹ betrug 19,0 % (1.-3. Quartal 2016: 19,4 %). Im 3. Quartal 2017 stieg der EBIT¹ um 1 % (währungsbereinigt: 6 %) auf 283 Mio € (3. Quartal 2016: 281 Mio €). Die EBIT-Marge¹ fiel aufgrund von Kosten in Höhe von 14 Mio € für die Weiterentwicklung des Biosimilars-Geschäfts auf 18,1 % (3. Quartal 2016: 18,6 %).

Das bereinigte Ergebnis^{2,3} stieg um 13 % (währungsbereinigt: 14 %) auf 554 Mio € (1.-3. Quartal 2016: 491 Mio €). Im 3. Quartal 2017 stieg das bereinigte Ergebnis^{2,3} um 13 % (währungsbereinigt: 19 %) auf 175 Mio € (3. Quartal 2016: 155 Mio €).

¹ Vor akquisitionsbedingten Aufwendungen

² Vergleichbar mit Konzernabschluss gem. ursprünglicher Definition: Vor akquisitionsbedingten Aufwendungen; vor Kosten für die Weiterentwicklung des Biosimilars-Geschäfts

³ Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius SE & Co. KGaA entfällt

Der operative Cashflow war mit 640 Mio € auf einem sehr guten Niveau, konnte jedoch den außergewöhnlich starken Wert des Vorjahres nicht erreichen (1.-3. Quartal 2016: 661 Mio €). Dies trifft auch auf die starke Cashflow-Marge von 13,4 % zu (1.-3. Quartal 2016: 14,8 %). Im 3. Quartal 2017 erreichte der operative Cashflow, trotz einer Vorauszahlung für das Biosimilars-Geschäft sowie gegenläufiger Währungsumrechnungseffekte starke 245 Mio € (3. Quartal 2016:

322 Mio €). Die Cashflow-Marge betrug 15,7 % (3. Quartal 2016: 21,3 %). Ohne die Vorauszahlung betrug der operative Cashflow 290 Mio € mit einer Marge von 18,6 %.

Fresenius Kabi bestätigt den Ausblick für das Jahr 2017 und erwartet ein organisches Umsatzwachstum zwischen 5 und 7 % sowie ein währungsbereinigtes EBIT-Wachstum von 6 bis 8 %^{1,2}.

¹ Vor akquisitionsbedingten Aufwendungen von ~50 Mio €

² Ohne Berücksichtigung von ~60 Mio € erwarteten Kosten für die Weiterentwicklung des Biosimilars-Geschäfts

FRESENIUS HELIOS

Fresenius Helios ist Europas führender privater Krankenhausbetreiber. Zum Unternehmen gehören die Helios Kliniken in Deutschland und Quirónsalud in Spanien. Helios Kliniken betreibt 111 Kliniken, darunter 88 Akutkrankenhäuser sowie 23 Rehabilitationskliniken und versorgt jährlich mehr als 5,2 Millionen Patienten. Quirónsalud betreibt 44 Kliniken, 44 ambulante Gesundheitszentren sowie rund 300 Einrichtungen für betriebliches Gesundheitsmanagement und versorgt jährlich rund 9,7 Millionen Patienten.

in Mio €	Q3/2017	Q3/2016	Veränderung	Q1-3/2017	Q1-3/2016	Veränderung
Umsatz	2.166	1.470	47 %	6.422	4.382	47 %
EBITDA	331	223	48 %	1.042	650	60 %
EBIT	232	175	33 %	769	507	52 %
Ergebnis ¹	153	140	9 %	526	402	31 %
Mitarbeiter (30. Sept./31. Dez.)				105.717	72.687	45 %

- ▶ **47 % Umsatzwachstum (4 % ohne Quirónsalud) im 3. Quartal**
- ▶ **33 % EBIT-Wachstum (9 % ohne Quirónsalud) im 3. Quartal**
- ▶ **Ausblick 2017 bestätigt**

Fresenius Helios steigerte den Umsatz um 47 % (organisch: 4 %) auf 6.422 Mio € (1.-3. Quartal 2016: 4.382 Mio €). Akquisitionen, im Wesentlichen der Erwerb von Quirónsalud, steigerten den Umsatz um 43 %. Im 3. Quartal 2017 steigerte Fresenius Helios den Umsatz um 47 % (organisch: 4 %) auf 2.166 Mio € (3. Quartal 2016: 1.470 Mio €).

Der Umsatz der Helios Kliniken² stieg um 4 % (organisch: 4 %) auf 4.562 Mio € (1.-3. Quartal 2016: 4.382 Mio €). Im 3. Quartal 2017 steigerten die Helios Kliniken² den Umsatz um 4 % (organisch: 4 %) auf 1.524 Mio € (3. Quartal 2016: 1.470 Mio €). Quirónsalud wird seit 1. Februar 2017 konsolidiert. Der Umsatz von Quirónsalud betrug 1.860 Mio € (davon 642 Mio € im 3. Quartal 2017).

Der EBIT von Fresenius Helios stieg um 52 % auf 769 Mio € (1.-3. Quartal 2016: 507 Mio €), die EBIT-Marge auf 12,0 % (1.-3. Quartal 2016: 11,6 %). Im 3. Quartal 2017 stieg der EBIT um 33 % auf 232 Mio € (3. Quartal 2016: 175 Mio €). Aufgrund des erwarteten geringeren EBIT-Beitrags von Quirónsalud während der Sommermonate sank die EBIT-Marge auf 10,7 % (3. Quartal 2016: 11,9 %).

Der EBIT der Helios Kliniken² stieg um 8 % auf 549 Mio € (1.-3. Quartal 2016: 507 Mio €), die EBIT-Marge auf 12,0 % (1.-3. Quartal 2016: 11,6 %). Im 3. Quartal 2017 stieg der EBIT der Helios Kliniken² um 9 % auf 190 Mio € (3. Quartal 2016: 175 Mio €), die EBIT-Marge auf 12,5 % (3. Quartal 2016: 11,9 %).

Der EBIT von Quirónsalud betrug 220 Mio € (davon 42 Mio € im 3. Quartal 2017). Die EBIT-Marge betrug 11,8 % (3. Quartal 2017: 6,5 %).

Das Ergebnis¹ von Fresenius Helios erhöhte sich um 31 % auf 526 Mio € (1.-3. Quartal 2016: 402 Mio €). Im 3. Quartal 2017 stieg das Ergebnis¹ um 9 % auf 153 Mio € (3. Quartal 2016: 140 Mio €).

Getrieben durch die erstmalige Konsolidierung von Quirónsalud und ein gutes operatives Ergebnis stieg der operative Cashflow um 28 % auf 560 Mio € (1.-3. Quartal 2016: 437 Mio €). Die Cashflow-Marge betrug 8,7 % (1.-3. Quartal 2016: 10,0 %).

Fresenius Helios bestätigt den Ausblick und erwartet für das Jahr 2017 ein organisches Umsatzwachstum² von 3 bis 5 % und einen Umsatz von ~8,6 Mrd € (davon Quirónsalud ~2,5 Mrd €³). Der EBIT soll auf 1.020 bis 1.070 Mio € (davon Quirónsalud 300 bis 320 Mio €³) steigen.

¹ Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius SE & Co. KGaA entfällt

² Helios Kliniken Deutschland, exklusive Quirónsalud

³ Beitrag von Quirónsalud für 11 Monate

FRESENIUS VAMED

Fresenius Vamed realisiert weltweit Projekte und erbringt Dienstleistungen für Krankenhäuser und andere Gesundheitseinrichtungen. Das Leistungsspektrum umfasst die gesamte Wertschöpfungskette: von der Entwicklung, Planung und schlüsselfertigen Errichtung über die Instandhaltung bis zum technischen Management und zur Gesamtbetriebsführung.

in Mio €	Q3/2017	Q3/2016	Veränderung	Q1-3/2017	Q1-3/2016	Veränderung
Umsatz	267	268	0 %	748	740	1 %
EBITDA	18	18	0 %	40	39	3 %
EBIT	15	15	0 %	32	31	3 %
Ergebnis ¹	10	10	0 %	21	21	0 %
Mitarbeiter (30. Sept./31. Dez.)				8.252	8.198	1 %

- ▶ **9 % Umsatzwachstum im Dienstleistungsgeschäft im 3. Quartal**
- ▶ **Projektgeschäft mit starkem Auftragseingang von 285 Mio € im 3. Quartal**
- ▶ **Ausblick 2017 bestätigt**

Der Umsatz von Fresenius Vamed stieg um 1 % (organisch: 1 %) auf 748 Mio € (1.-3. Quartal 2016: 740 Mio €). Im Projektgeschäft fiel der Umsatz um 7 % auf 301 Mio € (1.-3. Quartal 2016: 325 Mio €). Im Dienstleistungsgeschäft erhöhte sich der Umsatz um 8 % auf 447 Mio € (1.-3. Quartal 2016: 415 Mio €). Im 3. Quartal 2017 blieb der Umsatz mit 267 Mio €, im Vergleich zum Vorjahresquartal (3. Quartal 2016: 268 Mio €) nahezu unverändert.

Der EBIT stieg um 3 % auf 32 Mio € (1.-3. Quartal 2016: 31 Mio €). Die EBIT-Marge stieg auf 4,3 % (1.-3. Quartal 2016: 4,2 %). Im 3. Quartal 2017 blieb der EBIT mit 15 Mio € im Vergleich zum Vorjahresquartal unverändert. Die EBIT-Marge betrug 5,6 %.

Das Ergebnis¹ blieb mit 21 Mio € auf Vorjahresniveau. Im 3. Quartal 2017 blieb das Ergebnis¹ mit 10 Mio € ebenfalls unverändert (3. Quartal 2016: 10 Mio €).

Der Auftragseingang war mit 697 Mio € auf einem sehr guten Niveau (1.-3. Quartal 2016: 674 Mio €). Im 3. Quartal 2017 stieg der Auftragseingang um 36 % auf 285 Mio €. Der Auftragsbestand zum 30. September 2017 erhöhte sich auf ein neues Allzeithoch von 2.345 Mio € (31. Dezember 2016: 1.961 Mio €).

Der Ausblick für das Jahr 2017 wird bestätigt. Fresenius Vamed erwartet ein organisches Umsatzwachstum von 5 bis 10 % und einen EBIT-Anstieg von 5 bis 10 %.

¹ Ergebnis, das auf die Anteilseigner der VAMED AG entfällt

MITARBEITERINNEN UND MITARBEITER

Zum 30. September 2017 stieg die Anzahl der Mitarbeiter im Konzern um 17 % auf 271.676 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern (31. Dezember 2016: 232.873).

MITARBEITER NACH UNTERNEHMENSBEREICHEN

Anzahl Mitarbeiter	30.09.2017	31.12.2016	Veränderung
Fresenius Medical Care	120.987	116.120	4 %
Fresenius Kabi	35.699	34.917	2 %
Fresenius Helios	105.717	72.687	45 %
Fresenius Vamed	8.252	8.198	1 %
Konzern/Sonstiges	1.021	951	7 %
Gesamt	271.676	232.873	17 %

VERÄNDERUNGEN IM VORSTAND

Am 21. Juli 2017 hat die Fresenius SE & Co. KGaA bekannt gegeben, dass Rachel Empey (41) zum 1. August 2017 neuer Finanzvorstand (CFO) von Fresenius wird. Der Aufsichtsrat der Fresenius Management SE hat sie einstimmig dazu berufen. Sie folgt in dieser Funktion auf Stephan Sturm, der im vergangenen Jahr den Vorstandsvorsitz von Fresenius übernommen hat.

FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG

Neue Produkte und Verfahren zu entwickeln und Therapien zu verbessern, ist ein fester Bestandteil unserer Wachstumsstrategie. Die Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten von Fresenius sind auf die Kernkompetenzen in folgenden Bereichen ausgerichtet:

- ▶ Dialyse
- ▶ generische I.V.-Arzneimittel
- ▶ Infusions- und Ernährungstherapien
- ▶ Medizintechnik

Neben neuen Produkten entwickeln und optimieren wir vor allem Therapien, Behandlungsverfahren und Dienstleistungen.

Seit dem 1. September 2017 umfassen die Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten auch das Biosimilars-Geschäft von Fresenius Kabi.

FORSCHUNGS- UND ENTWICKLUNGS-AUFWAND NACH UNTERNEHMENSBEREICHEN

in Mio €	Q1-3/2017	Q1-3/2016	Veränderung
Fresenius Medical Care	95	108	-12 %
Fresenius Kabi	280	277	1 %
Fresenius Helios	-	-	--
Fresenius Vamed	0	0	
Konzern/Sonstiges	0	0	
Gesamt	375	385	-3 %

DIALYSE

Die komplizierten Wechselwirkungen und Begleiterscheinungen, die bei Nierenversagen auftreten, werden immer besser erforscht. Neben den medizinischen Kenntnissen wachsen auch die technologischen Möglichkeiten der Therapien. Die Forschung und Entwicklung von Fresenius Medical Care zielt darauf ab, neue Erkenntnisse zügig in marktreife Weiter- und Neuentwicklungen umzusetzen. Wir wollen so entscheidend dazu beitragen, dass Patienten immer schonender, sicherer und individueller behandelt werden können.

INFUSIONSTHERAPIEN, KLINISCHE ERNÄHRUNG, GENERISCHE I.V.-ARZNEIMITTEL SOWIE MEDIZINTECHNIK

Die Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten von Fresenius Kabi konzentrieren sich auf Produkte für die Therapie und Versorgung kritisch und chronisch Kranker. Unser Schwerpunkt liegt auf Therapiegebieten mit hohem medizinischen Bedarf, z. B. der Versorgung onkologischer Patienten. Mit unseren Produkten wollen wir den medizinischen Therapiefortschritt in der Akut- und Folgeversorgung fördern und die Lebensqualität von Patienten verbessern. Wir entwickeln neue Produkte, wie etwa in der klinischen Ernährung. Darüber hinaus entwickeln wir generische Arzneimittelformulierungen rechtzeitig zum Patentablauf von Originalpräparaten sowie neue Formulierungen bereits patentfreier Medikamente. Unsere medizintechnischen Produkte sollen wesentlich dazu beitragen, dass Infusionen und Nährstofflösungen zugleich effektiv und sicher appliziert werden können. In der Transfusionstechnologie liegt der Schwerpunkt unserer Entwicklungsarbeit auf Geräten und Einmalartikeln, mit denen sich Blutprodukte sicher, anwenderfreundlich und effizient herstellen lassen.

CHANCEN- UND RISIKOBERICHT

Im 1.-3. Quartal 2017 haben sich die Chancen und Risiken von Fresenius gegenüber der Darstellung in dem gemäß § 315a HGB (in der vor dem 19. April 2017 geltenden Fassung) nach IFRS aufgestellten Konzernabschluss und Konzernlagebericht 2016 insgesamt nicht wesentlich verändert.

Die Übernahme des Biosimilars-Geschäfts der Merck KGaA sowie die geplante Akquisition der Akorn, Inc. eröffnen Chancen, steigern aber zugleich die Risiken des Fresenius-Konzerns. Dies betrifft vor allem das Risiko, dass das Ziel der Vermarktung der Biosimilars-Produkte nicht erreicht wird oder mehr Zeit benötigt als ursprünglich geplant. Ferner könnte der zunehmende Wettbewerb bei Akorn Inc. in den USA dazu führen, dass sich Absatzvolumen und -preis verringern.

Am 27. Oktober 2017, hat der Ausschuss für Risikobewertung im Bereich der Pharmakovigilanz (Pharmacovigilance Risk Assessment Committee - PRAC) bei der Europäischen Arzneimittel-Agentur (European Medicines Agency - EMA) ein Bewertungsverfahren eröffnet, dass die Sicherheit von Hydroxyethylstärkehaltigen (HES) Arzneimitteln analysiert. Das Verfahren könnte dazu führen, dass die Zulassungen für die Vermarktung in Mitgliedsstaaten der Europäischen Union ganz oder teilweise ausgesetzt oder widerrufen werden. Vergleichbare Maßnahmen könnten auch von Behörden in anderen Ländern ergriffen werden.

Der Fresenius-Konzern ist im normalen Geschäftsverlauf Gegenstand von Rechtsstreitigkeiten, Gerichtsverfahren und Ermittlungen hinsichtlich verschiedenster Aspekte seiner Geschäftstätigkeit. Der Fresenius-Konzern analysiert regelmäßig entsprechende Informationen und bildet die erforderlichen Rückstellungen für möglicherweise aus solchen Verfahren resultierende Verbindlichkeiten einschließlich der geschätzten Rechtsberatungskosten.

Über rechtliche Verfahren, Währungs- und Zinsrisiken berichten wir zusätzlich auf den Seiten 43 bis 50 im Konzern-Anhang zu diesem Quartalsfinanzbericht.

RATING

Der Fresenius-Konzern wird von den Rating-Agenturen Standard & Poor's, Moody's und Fitch bewertet.

Nach der am 24. April 2017 erfolgten Ankündigung der Übernahmen von Akorn, Inc. und des Biosimilars-Geschäfts der Merck KGaA bestätigten Standard & Poor's, Moody's und Fitch das Unternehmensrating von Fresenius.

Die folgende Tabelle zeigt das aktuelle Unternehmensrating und den Ausblick der Fresenius SE & Co. KGaA:

	Standard & Poor's	Moody's	Fitch
Unternehmensrating	BBB -	Baa3	BBB -
Ausblick	stabil	stabil	stabil

ANGEKÜNDIGTE AKQUISITION VON AKORN, INC.

Am 24. April 2017 hat Fresenius bekannt gegeben, dass Fresenius Kabi mit Akorn, Inc., einem US-amerikanischen Hersteller und Anbieter verschreibungspflichtiger und rezeptfreier Arzneimittel, eine Zusammenschlussvereinbarung abgeschlossen hat. Fresenius Kabi bietet 34 US\$ je Akorn-Aktie und damit einen Kaufpreis von insgesamt 4,3 Mrd US\$ – zuzüglich der im Zeitpunkt des Abschlusses der Transaktion vorhandenen Netto-Finanzverbindlichkeiten (Akorn berichtete zum 30. September 2017 Netto-Finanzverbindlichkeiten von ca. 0,5 Mrd. US\$). Fresenius Kabi und Akorn streben den Vollzug der Übernahme noch für das Jahr 2017 an.

Die Transaktion steht unter dem Vorbehalt der üblichen Vollzugsbedingungen und der behördlichen Genehmigung (einschließlich US-Fusionskontrollfreigabe). Die Akorn-Aktionäre haben ihre Zustimmung im Rahmen einer Aktionärsversammlung am 19. Juli 2017 erteilt.

Der Kaufpreis wird mit einer Kombination aus in Euro und US-Dollar denominierten langfristigen Fremdkapitalinstrumenten finanziert.

Akorn musste im 2. Quartal und 3. Quartal 2017 Umsatz- und Ergebniseinbußen verzeichnen. Obwohl herausfordernd, hat Fresenius Kabi die eigenen Erwartungen für Akorns Geschäftsjahr 2018 bisher nicht angepasst.

AKQUISITION DES BIOSIMILARS-GESCHÄFTS DER MERCK KGaA

Am 31. August 2017 hat Fresenius Kabi die Übernahme des Biosimilars-Geschäfts der Merck KGaA abgeschlossen. Der Erwerb umfasst eine Produktpipeline mit Schwerpunkt auf Krebs- und Autoimmunerkrankungen. Ebenso übernommen werden rund 70 Mitarbeiter an den Standorten Aubonne und Vevey in der Schweiz. Fresenius Kabi konsolidiert das Biosimilars-Geschäft seit dem 1. September 2017.

AKQUISITION VON QUIRÓNSALUD

Am 31. Januar 2017 hat Fresenius Helios den Erwerb von 100 % der Anteile an IDC Salud Holding S.L.U. (Quirónsalud), dem mit Abstand größten privaten Krankenhausbetreiber in Spanien, abgeschlossen. Quirónsalud wird seit 1. Februar 2017 konsolidiert.

AUSBLICK 2017

FRESENIUS-KONZERN

Fresenius bestätigt den Ausblick für das laufende Geschäftsjahr. Der Konzernumsatz soll währungsbereinigt um 15 bis 17 % steigen. Das Konzernergebnis^{1,2,3} soll währungsbereinigt um 19 bis 21 % wachsen.

Inklusive der Akquisition des Biosimilars-Geschäfts der Merck KGaA und pro forma der erwarteten Akquisition von Akorn soll der Verschuldungsgrad (Netto-Finanzverbindlichkeiten/EBITDA)⁴ am Jahresende 2017 rund 3,3 betragen.

FRESENIUS MEDICAL CARE

Fresenius Medical Care bestätigt den Ausblick für das Jahr 2017. Die Gesellschaft erwartet weiterhin ein währungsberinigtes Umsatzwachstum⁵ von 8 bis 10 %. Das Ergebnis⁶ soll währungsberinigtes um 7 bis 9 % im Jahr 2017 steigen.

FRESENIUS KABI

Fresenius Kabi bestätigt den Ausblick für das Jahr 2017 und erwartet ein organisches Umsatzwachstum zwischen 5 und 7 % sowie ein währungsberinigtes EBIT-Wachstum^{2,3} von 6 bis 8 %.

FRESENIUS HELIOS

Der Ausblick für das Jahr 2017 wird bestätigt. Fresenius Helios erwartet für das Jahr 2017 ein organisches Umsatzwachstum⁷ von 3 bis 5 % und einen Umsatz von ~8,6 Mrd € (davon Quirónsalud ~2,5 Mrd €⁸). Der EBIT soll auf 1.020 bis 1.070 Mio € (davon Quirónsalud 300 bis 320 Mio €⁸) steigen.

FRESENIUS VAMED

Der Ausblick für das Jahr 2017 wird bestätigt. Fresenius Vamed erwartet ein organisches Umsatzwachstum von 5 bis 10 % und einen EBIT-Anstieg von 5 bis 10 %.

INVESTITIONEN

Die Investitionen in Sachanlagen sollen rund 6 % des Konzernumsatzes betragen.

MITARBEITERINNEN UND MITARBEITER

Die Zahl der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Konzern wird angesichts des erwarteten Wachstums weiter zunehmen. Sie soll im Jahr 2017 auf rund 270.000⁹ ansteigen (31. Dezember 2016: 232.873). Zuwächse planen wir in allen Unternehmensbereichen.

FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG

Unsere Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten haben auch in Zukunft einen hohen Stellenwert. Innovationen und neuartige Therapien sollen das Wachstum des Unternehmens langfristig sichern.

Wir wollen 2017 unsere Aufwendungen für Forschung und Entwicklung im Konzern erhöhen und planen, dafür rund 5 % unseres Produktumsatzes zu investieren.

¹ Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius SE & Co. KGaA entfällt

² Vor akquisitionsbedingten Aufwendungen von ~50 Mio €

³ Ohne Berücksichtigung von ~60 Mio € erwarteten Aufwendungen für die Weiterentwicklung des Biosimilars-Geschäfts

⁴ Netto-Finanzverbindlichkeiten und EBITDA jeweils auf Basis erwarteten durchschnittlicher Jahreswechselkurse; vor akquisitionsbedingten Aufwendungen von ~50 Mio €; ohne potenzielle weitere Akquisitionen

⁵ Ohne Effekte aus der VA-Nachzahlung

⁶ Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA entfällt; ohne Effekte aus der VA-Nachzahlung und die Kosten im Zusammenhang mit Naturkatastrophen

⁷ Helios Kliniken Deutschland, exklusive Quirónsalud

⁸ Beitrag von Quirónsalud für 11 Monate

⁹ Darin enthalten sind 27.600 Mitarbeiter von Quirónsalud. Unberücksichtigt bleiben dabei rund 7.400 freie Mitarbeiter und selbstständige Ärzte.

AUSBLICK 2017 KONZERN

	Vorheriger Ausblick	Neuer Ausblick
Umsatz, Wachstum (währungsbereinigt)	15 – 17 %	bestätigt
Konzernergebnis ¹ , Wachstum (währungsbereinigt)	19 – 21 % ²	bestätigt

¹ Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius SE & Co. KGaA entfällt

² Vor akquisitionsbedingten Aufwendungen von ~50 Mio €; ohne Berücksichtigung von ~60 Mio € erwarteten Aufwendungen für die Weiterentwicklung des Biosimilars-Geschäfts

AUSBLICK 2017 UNTERNEHMENSBEREICHE

	Vorheriger Ausblick	Neuer Ausblick	
Fresenius Medical Care	Umsatz, Wachstum ¹ (währungsbereinigt)	8 – 10 %	bestätigt
	Jahresergebnis ² , Wachstum (währungsbereinigt)	7 – 9 %	bestätigt
Fresenius Kabi	Umsatzwachstum (organisch)	5 – 7 %	bestätigt
	EBIT-Wachstum (währungsbereinigt)	6 – 8 % ³	bestätigt
Fresenius Helios	Umsatzwachstum (organisch)	3 – 5 % ⁴	bestätigt
	Umsatz	~8,6 Mrd € ⁵	bestätigt
	EBIT	1.020 – 1.070 Mio € ⁶	bestätigt
Fresenius Vamed	Umsatzwachstum (organisch)	5 – 10 %	bestätigt
	EBIT-Wachstum	5 – 10 %	bestätigt

¹ Ohne Effekte aus der VA-Nachzahlung

² Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA entfällt; ohne Effekte aus der VA-Nachzahlung und die Kosten im Zusammenhang mit Naturkatastrophen

³ Vor akquisitionsbedingten Aufwendungen von ~50 Mio €; ohne Berücksichtigung von ~60 Mio € erwarteten Aufwendungen für die Weiterentwicklung des Biosimilars-Geschäfts

⁴ Helios Kliniken Deutschland, ohne Quirónsalud

⁵ Davon Quirónsalud (11 Monate konsolidiert): ~2,5 Mrd €

⁶ Davon Quirónsalud (11 Monate konsolidiert): EBIT von 300 bis 320 Mio €

FRESENIUS SE & CO. KGAA**KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG (UNGEPRÜFT)**

in Mio €	Q3/2017	Q3/2016	Q1-3/2017	Q1-3/2016
Umsatz	8.297	7.433	25.191	21.651
Umsatzkosten	-5.806	-5.038	-17.366	-14.700
Bruttoergebnis vom Umsatz	2.491	2.395	7.825	6.951
Vertriebs- und allgemeine Verwaltungskosten	-1.245	-1.196	-3.953	-3.508
Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen	-132	-128	-375	-385
Operatives Ergebnis (EBIT)	1.114	1.071	3.497	3.058
Zinsergebnis	-163	-142	-492	-433
Ergebnis vor Ertragsteuern	951	929	3.005	2.625
Ertragsteuern	-263	-259	-848	-739
Ergebnis nach Ertragsteuern	688	670	2.157	1.886
Nicht beherrschende Anteile	292	288	854	768
Konzernergebnis (Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius SE & Co. KGaA entfällt)	396	382	1.303	1.118
Ergebnis je Aktie in €	0,71	0,69	2,35	2,04
Ergebnis je Aktie bei voller Verwässerung in €	0,71	0,69	2,34	2,03

Der nachfolgende Konzern-Anhang ist integraler Bestandteil des verkürzten ungeprüften Quartalsabschlusses.

FRESENIUS SE & CO. KGAA**KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG (UNGEPRÜFT)**

in Mio €	Q3/2017	Q3/2016	Q1-3/2017	Q1-3/2016
Ergebnis nach Ertragsteuern	688	670	2.157	1.886
Other Comprehensive Income (Loss)				
Positionen, die in den Folgejahren in das Konzernergebnis umgebucht werden				
Währungsumrechnungsdifferenzen	-518	-75	-1.704	-248
Cashflow Hedges	7	12	37	19
Marktwertveränderung der zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerte	-	-	-	-
Ertragsteuern auf Positionen, die umgebucht werden	6	-2	20	-
Positionen, die in den Folgejahren nicht in das Konzernergebnis umgebucht werden				
Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste aus leistungsorientierten Pensionsplänen	13	-1	24	12
Ertragsteuern auf Positionen, die nicht umgebucht werden	-	-1	-9	-4
Other Comprehensive Loss, netto	-492	-67	-1.632	-221
Gesamtergebnis	196	603	525	1.665
Auf nicht beherrschende Anteile entfallendes Gesamtergebnis	56	231	114	631
Auf die Anteilseigner der Fresenius SE & Co. KGaA entfallendes Gesamtergebnis	131	372	411	1.034

Der nachfolgende Konzern-Anhang ist integraler Bestandteil des verkürzten ungeprüften Quartalsabschlusses.

FRESENIUS SE & CO. KGAA

KONZERN-BILANZ (UNGEPRÜFT)

AKTIVA

in Mio €	30. September 2017	31. Dezember 2016
Flüssige Mittel	1.472	1.579
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, abzüglich Wertberichtigungen auf zweifelhafte Forderungen	6.090	5.052
Forderungen gegen und Darlehen an verbundene Unternehmen	15	13
Vorräte	3.164	3.189
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	2.129	1.911
I. Summe kurzfristige Vermögenswerte	12.870	11.744
Sachanlagen	9.230	8.139
Firmenwerte	25.262	22.901
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	3.182	1.763
Sonstige langfristige Vermögenswerte	1.771	1.523
Latente Steuern	782	627
II. Summe langfristige Vermögenswerte	40.227	34.953
Summe Aktiva	53.097	46.697

PASSIVA

in Mio €	30. September 2017	31. Dezember 2016
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.400	1.315
Kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	90	57
Kurzfristige Rückstellungen und sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	5.850	5.514
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	1.881	847
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	-	6
Kurzfristig fälliger Teil der langfristigen Finanzverbindlichkeiten und Verbindlichkeiten aus aktivierten Leasingverträgen	387	611
Kurzfristig fälliger Teil der Anleihen	735	473
Kurzfristige Rückstellungen für Ertragsteuern	304	256
A. Summe kurzfristige Verbindlichkeiten	10.647	9.079
Langfristige Finanzverbindlichkeiten und Verbindlichkeiten aus aktivierten Leasingverträgen, abzüglich des kurzfristig fälligen Teils	6.797	5.048
Anleihen, abzüglich des kurzfristig fälligen Teils	8.384	6.941
Wandelanleihen	1.312	854
Langfristige Rückstellungen und sonstige langfristige Verbindlichkeiten	2.155	1.615
Pensionsrückstellungen	1.195	1.155
Langfristige Rückstellungen für Ertragsteuern	217	221
Latente Steuern	1.223	935
B. Summe langfristige Verbindlichkeiten	21.283	16.769
I. Summe Verbindlichkeiten	31.930	25.848
A. Nicht beherrschende Anteile	7.946	8.185
Gezeichnetes Kapital	555	547
Kapitalrücklage	3.834	3.379
Gewinnrücklage	9.151	8.165
Kumuliertes Other Comprehensive Loss (Income)	-319	573
B. Eigenkapital der Anteilseigner der Fresenius SE & Co. KGaA	13.221	12.664
II. Summe Eigenkapital	21.167	20.849
Summe Passiva	53.097	46.697

Der nachfolgende Konzern-Anhang ist integraler Bestandteil des verkürzten ungeprüften Quartalsabschlusses.

FRESENIUS SE & CO. KGAA

KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG (UNGEPRÜFT)

in Mio €	Q1-3/2017	Q1-3/2016
Laufende Geschäftstätigkeit		
Ergebnis nach Ertragsteuern	2.157	1.886
Überleitung vom Ergebnis nach Ertragsteuern auf den Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit		
Abschreibungen	1.057	901
Verlust/Gewinn aus dem Verkauf von Finanzanlagen und verbundenen Unternehmen	4	-3
Veränderung der latenten Steuern	-48	-46
Gewinn aus Anlagenabgängen	-9	-1
Veränderungen bei Aktiva und Passiva, ohne Auswirkungen aus Veränderungen des Konsolidierungskreises		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, netto	-569	-350
Vorräte	-129	-210
Sonstige kurz- und langfristige Vermögenswerte	-122	-81
Forderungen an/Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	25	65
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, Rückstellungen und sonstige kurz- und langfristige Verbindlichkeiten	418	69
Steuerrückstellungen	37	43
Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit	2.821	2.273
Investitionstätigkeit		
Erwerb von Sachanlagen	-1.148	-1.087
Erlöse aus dem Verkauf von Sachanlagen	32	20
Erwerb von Anteilen an verbundenen Unternehmen, Beteiligungen, Finanzanlagen und immateriellen Vermögenswerten, netto	-6.107	-478
Erlöse aus dem Verkauf von Finanzanlagen und verbundenen Unternehmen	32	174
Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit	-7.191	-1.371
Finanzierungstätigkeit		
Einzahlungen aus kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten	1.118	952
Tilgung kurzfristiger Finanzverbindlichkeiten	-67	-197
Einzahlungen aus langfristigen Finanzverbindlichkeiten und Verbindlichkeiten aus aktivierten Leasingverträgen	2.688	374
Tilgung von langfristigen Finanzverbindlichkeiten und Verbindlichkeiten aus aktivierten Leasingverträgen	-1.253	-1.023
Einzahlungen aus der Begebung von Anleihen	2.600	0
Tilgung von Verbindlichkeiten aus Anleihen	-449	-250
Einzahlungen aus der Begebung von Wandelanleihen	500	0
Veränderung des Forderungsverkaufsprogramms	22	-46
Einzahlungen aus der Ausübung von Aktienoptionen	68	68
Dividendenzahlungen	-863	-650
Veränderung sonstiger nicht beherrschender Anteile	1	-
Einzahlungen aus der Kurssicherung von Konzerndarlehen in Fremdwährung	2	5
Mittelzufluss/-abfluss aus Finanzierungstätigkeit	4.367	-767
Wechselkursbedingte Veränderung der flüssigen Mittel	-104	6
Nettoabnahme/-zunahme der flüssigen Mittel	-107	141
Flüssige Mittel am Anfang der Berichtsperiode	1.579	1.044
Flüssige Mittel am Ende der Berichtsperiode	1.472	1.185

ERGÄNZENDE INFORMATIONEN ZU ZAHLUNGSVORGÄNGEN,
DIE IM MITTELZUFLUSS AUS LAUFENDER GESCHÄFTSTÄTIGKEIT ENTHALTEN SIND

in Mio €	Q1-3/2017	Q1-3/2016
Erhaltene Zinsen	42	30
Gezahlte Zinsen	-469	-479
Gezahlte Ertragsteuern	-834	-683

Der nachfolgende Konzern-Anhang ist integraler Bestandteil des verkürzten ungeprüften Quartalsabschlusses.

FRESENIUS SE & CO. KGAA

KONZERN-EIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG (UNGEPRÜFT)

	Gezeichnetes Kapital			Rücklagen	
	Anzahl der Stammaktien in Tsd	Betrag in Tsd €	Betrag in Mio €	Kapitalrücklage in Mio €	Gewinnrücklage in Mio €
Stand am 31. Dezember 2015	545.728	545.728	546	3.309	6.964
Erlöse aus der Ausübung von Aktienoptionen	1.205	1.205	1	37	
Personalaufwand aus Aktienoptionen				20	
Dividendenzahlungen					-300
Zugang von nicht beherrschenden Anteilen					
Nicht beherrschende Anteile mit Put-Optionen					-50
Gesamtergebnis					
Ergebnis nach Ertragsteuern					1.118
Other Comprehensive Income (Loss)					
Cashflow Hedges					
Marktwertveränderung der zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerte					
Währungsumrechnungsdifferenzen					
Versicherungsmathematische Gewinne aus leistungsorientierten Pensionsplänen					
Gesamtergebnis					1.118
Stand am 30. September 2016	546.933	546.933	547	3.366	7.732
Stand am 31. Dezember 2016	547.208	547.208	547	3.379	8.165
Ausgabe von Inhaber-Stammaktien	6.108	6.108	6	394	
Erlöse aus der Ausübung von Aktienoptionen	1.221	1.221	2	39	
Personalaufwand aus Aktienoptionen				22	
Dividendenzahlungen					-343
Zugang von nicht beherrschenden Anteilen					
Nicht beherrschende Anteile mit Put-Optionen					26
Gesamtergebnis					
Ergebnis nach Ertragsteuern					1.303
Other Comprehensive Income (Loss)					
Cashflow Hedges					
Marktwertveränderung der zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerte					
Währungsumrechnungsdifferenzen					
Versicherungsmathematische Gewinne aus leistungsorientierten Pensionsplänen					
Gesamtergebnis					1.303
Stand am 30. September 2017	554.537	554.537	555	3.834	9.151

FRESENIUS SE & CO. KGAA

KONZERN-EIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG (UNGEPRÜFT)

	Kumuliertes Other Comprehensive Income (Loss) in Mio €	Eigenkapital der Anteilseigner der Fresenius SE & Co. KGaA in Mio €	Nicht beherrschende Anteile in Mio €	Summe Eigenkapital in Mio €
Stand am 31. Dezember 2015	334	11.153	7.300	18.453
Erlöse aus der Ausübung von Aktienoptionen		38	30	68
Personalaufwand aus Aktienoptionen		20	14	34
Dividendenzahlungen		-300	-350	-650
Zugang von nicht beherrschenden Anteilen		0	81	81
Nicht beherrschende Anteile mit Put-Optionen		-50	-112	-162
Gesamtergebnis				
Ergebnis nach Ertragsteuern		1.118	768	1.886
Other Comprehensive Income (Loss)				
Cashflow Hedges	2	2	10	12
Marktwertveränderung der zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerte	-	-	-	-
Währungsumrechnungsdifferenzen	-90	-90	-151	-241
Versicherungsmathematische Gewinne aus leistungsorientierten Pensionsplänen	4	4	4	8
Gesamtergebnis	-84	1.034	631	1.665
Stand am 30. September 2016	250	11.895	7.594	19.489
Stand am 31. Dezember 2016	573	12.664	8.185	20.849
Ausgabe von Inhaber-Stammaktien		400	0	400
Erlöse aus der Ausübung von Aktienoptionen		41	27	68
Personalaufwand aus Aktienoptionen		22	9	31
Dividendenzahlungen		-343	-520	-863
Zugang von nicht beherrschenden Anteilen		0	74	74
Nicht beherrschende Anteile mit Put-Optionen		26	57	83
Gesamtergebnis				
Ergebnis nach Ertragsteuern		1.303	854	2.157
Other Comprehensive Income (Loss)				
Cashflow Hedges	15	15	12	27
Marktwertveränderung der zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerte	-	-	-	-
Währungsumrechnungsdifferenzen	-913	-913	-761	-1.674
Versicherungsmathematische Gewinne aus leistungsorientierten Pensionsplänen	6	6	9	15
Gesamtergebnis	-892	411	114	525
Stand am 30. September 2017	-319	13.221	7.946	21.167

Der nachfolgende Konzern-Anhang ist integraler Bestandteil des verkürzten ungeprüften Quartalsabschlusses.

FRESENIUS SE & CO. KGAA KONZERN-SEGMENTBERICHTERSTATTUNG 1. – 3. QUARTAL (UNGEPRÜFT)

	Fresenius Medical Care			Fresenius Kabi			Fresenius Helios			Fresenius Vamed			Konzern/Sonstiges			Fresenius-Konzern		
	2017	2016	Veränd.	2017 ²	2016	Veränd.	2017	2016	Veränd.	2017	2016	Veränd.	2017 ³	2016	Veränd.	2017	2016	Veränd.
nach Unternehmensbereichen, in Mio €																		
Umsatz	13.355	12.153	10%	4.764	4.457	7%	6.422	4.382	47%	748	740	1%	-98	-81	-21%	25.191	21.651	16%
davon Beitrag zum Konzernumsatz	13.332	12.136	10%	4.722	4.419	7%	6.422	4.382	47%	712	711	0%	3	3	0%	25.191	21.651	16%
davon Innenumsatz	23	17	35%	42	38	11%	0	0		36	29	24%	-101	-84	-20%	0	0	
Beitrag zum Konzernumsatz	53%	56%		19%	21%		25%	20%		3%	3%		0%	0%		100%	100%	
EBITDA	2.397	2.192	9%	1.119	1.092	2%	1.042	650	60%	40	39	3%	-44	-14	--	4.554	3.959	15%
Abschreibungen	554	513	8%	214	229	-7%	273	143	91%	8	8	0%	8	8	0%	1.057	901	17%
EBIT	1.843	1.679	10%	905	863	5%	769	507	52%	32	31	3%	-52	-22	-136%	3.497	3.058	14%
Zinsergebnis	-274	-276	1%	-88	-114	23%	-111	-28	--	-1	-1	0%	-18	-14	-29%	-492	-433	-14%
Ertragsteuern	-484	-427	-13%	-244	-231	-6%	-124	-76	-63%	-9	-8	-13%	13	3	--	-848	-739	-15%
Konzernergebnis (Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius SE & Co. KGaA entfällt)	886	781	13%	544	491	11%	526	402	31%	21	21	0%	-674	-577	-17%	1.303	1.118	17%
Operativer Cashflow	1.664	1.160	43%	640	661	-3%	560	437	28%	7	22	-68%	-50	-7	--	2.821	2.273	24%
Cashflow vor Akquisitionen und Dividenden	1.050	502	109%	378	438	-14%	334	261	28%	5	16	-69%	-62	-11	--	1.705	1.206	41%
Bilanzsumme ¹	24.250	25.504	-5%	11.871	11.430	4%	16.302	8.696	87%	1.141	1.108	3%	-467	-41	--	53.097	46.697	14%
Finanzverbindlichkeiten ¹	7.662	8.132	-6%	5.149	5.155	0%	6.599	1.406	--	234	176	33%	-148	-89	-66%	19.496	14.780	32%
Sonstige operative Verbindlichkeiten ¹	5.296	5.658	-6%	2.843	2.153	32%	2.120	1.387	53%	533	574	-7%	419	361	16%	11.211	10.133	11%
Investitionen, brutto	632	670	-6%	253	200	27%	229	179	28%	10	6	67%	13	4	--	1.137	1.059	7%
Akquisitionen, brutto/Finanzanlagen	548	445	23%	157	114	38%	5.957	33	--	--	--	--	0	0		6.662	592	--
Forschungs- und Entwicklungsaufwand	95	108	-12%	280	277	1%	--	--	--	0	0		0	0		375	385	-3%
Mitarbeiter (Köpfe zum Stichtag) ¹	120.987	116.120	4%	35.699	34.917	2%	105.717	72.687	45%	8.252	8.198	1%	1.021	951	7%	271.676	232.873	17%
Kennzahlen																		
EBITDA-Marge	17,9%	18,0%		23,5%	24,5%		16,2%	14,8%		5,3%	5,3%					18,2%	18,3%	
EBIT-Marge	13,8%	13,8%		19,0%	19,4%		12,0%	11,6%		4,3%	4,2%					14,0%	14,1%	
Abschreibungen in % vom Umsatz	4,1%	4,2%		4,5%	5,1%		4,3%	3,3%		1,1%	1,1%					4,2%	4,2%	
Operativer Cashflow in % vom Umsatz	12,5%	9,5%		13,4%	14,8%		8,7%	10,0%		0,9%	3,0%					11,2%	10,5%	
ROOA ¹	11,1%	10,6%		10,8%	11,7%		6,9%	8,5%		9,3%	10,5%					9,6%	10,0%	

Die Konzern-Segmentberichterstattung ist integraler Bestandteil des Konzern-Anhangs.

Der nachfolgende Konzern-Anhang ist integraler Bestandteil des verkürzten ungeprüften Quartalsabschlusses.

¹ 2016: 31. Dezember

² Vor akquisitionsbedingten Aufwendungen

³ Nach akquisitionsbedingten Aufwendungen

⁴ Der zur Berechnung zugrunde gelegte EBIT auf Pro-forma-Basis beinhaltet nicht akquisitionsbedingte Aufwendungen.

FRESENIUS SE & CO. KGAA KONZERN-SEGMENTBERICHTERSTATTUNG 3. QUARTAL (UNGEPRÜFT)

nach Unternehmensbereichen, in Mio €	Fresenius Medical Care			Fresenius Kabi			Fresenius Helios			Fresenius Vamed			Konzern/Sonstiges			Fresenius-Konzern		
	2017	2016	Veränd.	2017 ¹	2016	Veränd.	2017	2016	Veränd.	2017	2016	Veränd.	2017 ²	2016	Veränd.	2017	2016	Veränd.
Umsatz	4.336	4.211	3%	1.562	1.511	3%	2.166	1.470	47%	267	268	0%	-34	-27	-26%	8.297	7.433	12%
davon Beitrag zum Konzernumsatz	4.328	4.206	3%	1.547	1.498	3%	2.166	1.470	47%	255	258	-1%	1	1	0%	8.297	7.433	12%
davon Innenumsatz	8	5	60%	15	13	15%	0	0		12	10	20%	-35	-28	-25%	0	0	
Beitrag zum Konzernumsatz	52%	57%		19%	20%		26%	20%		3%	3%		0%	0%		100%	100%	
EBITDA	786	786	0%	352	353	0%	331	223	48%	18	18	0%	-21	-7	-200%	1.466	1.373	7%
Abschreibungen	178	175	2%	69	72	-4%	99	48	106%	3	3	0%	3	4	-25%	352	302	17%
EBIT	608	611	0%	283	281	1%	232	175	33%	15	15	0%	-24	-11	-118%	1.114	1.071	4%
Zinsergebnis	-86	-90	4%	-31	-37	16%	-40	-8	--	0	-1	100%	-6	-6	0%	-163	-142	-15%
Ertragsteuern	-152	-152	0%	-75	-79	5%	-35	-27	-30%	-4	-4	0%	3	3	0%	-263	-259	-2%
Konzernergebnis (Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius SE & Co. KGaA entfällt)	309	304	2%	165	155	6%	153	140	9%	10	10	0%	-241	-227	-6%	396	382	4%
Operativer Cashflow	612	393	56%	245	322	-24%	256	207	24%	35	21	67%	-10	-3	--	1.138	940	21%
Cashflow vor Akquisitionen und Dividenden	386	181	113%	149	228	-35%	154	133	16%	32	19	68%	-14	-4	--	707	557	27%
Investitionen, brutto	228	216	6%	102	90	13%	91	74	23%	3	2	50%	4	3	33%	428	385	11%
Akquisitionen, brutto/Finanzanlagen	80	80	0%	156	3	--	5	5	0%	--	0		0	-1	100%	241	87	177%
Forschungs- und Entwicklungsaufwand	28	40	-30%	104	88	18%	--	--	--	0	0		0	0		132	128	3%
Kennzahlen																		
EBITDA-Marge	18,1%	18,7%		22,5%	23,4%		15,3%	15,2%		6,7%	6,7%		6,7%	6,7%		17,8%	18,5%	
EBIT-Marge	14,0%	14,5%		18,1%	18,6%		10,7%	11,9%		5,6%	5,6%		5,6%	5,6%		13,6%	14,4%	
Abschreibungen in % vom Umsatz	4,1%	4,2%		4,4%	4,8%		4,6%	3,3%		1,1%	1,1%		1,1%	1,1%		4,2%	4,1%	
Operativer Cashflow in % vom Umsatz	14,1%	9,3%		15,7%	21,3%		11,8%	14,1%		13,1%	7,8%		13,7%	12,6%		13,7%	12,6%	

¹ Vor akquisitionsbedingten Aufwendungen

² Nach akquisitionsbedingten Aufwendungen

Die Konzern-Segmentberichterstattung ist integraler Bestandteil des Konzern-Anhangs.
Der nachfolgende Konzern-Anhang ist integraler Bestandteil des verkürzten ungeprüften Quartalsabschlusses.

INHALTSVERZEICHNIS KONZERN-ANHANG

29	Allgemeine Erläuterungen	35	Erläuterungen zur Konzern-Bilanz
29	1. Grundlagen	35	8. Flüssige Mittel
	29 I. Konzernstruktur	35	9. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen
	29 II. Grundlage der Darstellung	35	10. Vorräte
	29 III. Grundsätze der Rechnungslegung	35	11. Sonstige kurz- und langfristige Vermögenswerte
	29 IV. Neu angewendete Verlautbarungen	35	12. Firmenwerte und sonstige immaterielle Vermögenswerte
	30 V. Noch nicht angewendete neue Verlautbarungen	36	13. Finanzverbindlichkeiten und Verbindlichkeiten aus aktivierten Leasingverträgen
32	2. Akquisitionen und Finanzanlagen	40	14. Anleihen
		40	15. Wandelanleihen
		41	16. Pensionen und ähnliche Verpflichtungen
		41	17. Nicht beherrschende Anteile
		42	18. Eigenkapital der Anteilseigner der Fresenius SE & Co. KGaA
34	Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	43	Sonstige Erläuterungen
34	3. Sondereinflüsse	43	19. Rechtliche und behördliche Angelegenheiten
34	4. Umsatz	47	20. Finanzinstrumente
34	5. Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen	50	21. Zusätzliche Informationen zum Kapitalmanagement
34	6. Steuern	50	22. Zusätzliche Informationen zur Konzern-Kapitalflussrechnung
34	7. Ergebnis je Aktie	51	23. Erläuterungen zur Konzern-Segmentberichterstattung
		51	24. Aktienbasierte Vergütungspläne
		52	25. Wesentliche Ereignisse seit Ende des 3. Quartals 2017
		52	26. Corporate Governance

ALLGEMEINE ERLÄUTERUNGEN

1. GRUNDLAGEN

I. KONZERNSTRUKTUR

Fresenius ist ein weltweit tätiger Gesundheitskonzern mit Produkten und Dienstleistungen für die Dialyse, das Krankenhaus und die ambulante medizinische Versorgung von Patienten. Ein weiteres Arbeitsfeld ist die Trägerschaft von Krankenhäusern. Zudem realisiert der Fresenius-Konzern weltweit Projekte und erbringt Dienstleistungen für Krankenhäuser und andere Gesundheitseinrichtungen. Neben den Tätigkeiten der Muttergesellschaft Fresenius SE & Co. KGaA, Bad Homburg v. d. H., verteilen sich die operativen Aktivitäten zum 30. September 2017 auf folgende rechtlich eigenständige Unternehmensbereiche:

- ▶ Fresenius Medical Care
- ▶ Fresenius Kabi
- ▶ Fresenius Helios
- ▶ Fresenius Vamed

Die Berichtswährung im Fresenius-Konzern ist der Euro. Aus Gründen der Übersichtlichkeit erfolgt die Darstellung der Beträge überwiegend in Millionen Euro. Beträge, die aufgrund der vorzunehmenden Rundungen unter 1 Mio € fallen, werden mit „-“ gekennzeichnet.

II. GRUNDLAGE DER DARSTELLUNG

Die Fresenius SE & Co. KGaA erfüllt als kapitalmarktorientiertes Mutterunternehmen mit Sitz in einem Mitgliedsstaat der Europäischen Union die Pflicht, den Konzernabschluss nach den „International Financial Reporting Standards“ (IFRS) unter Anwendung von § 315e Handelsgesetzbuch (HGB) aufzustellen und zu veröffentlichen. Mit Beginn des Geschäftsjahres 2017 verzichtet der Fresenius-Konzern auf die bisher erfolgte freiwillige Aufstellung des Konzernabschlusses nach den „United States Generally Accepted Accounting Principles“ (US-GAAP), nachdem die Konzersteuerung von US-GAAP auf IFRS umgestellt wurde.

Der beigefügte verkürzte Quartalsabschluss entspricht den Vorschriften des „International Accounting Standard“ (IAS) 34. Er wurde gemäß den Vorschriften der am Abschlussstichtag gültigen und von der Europäischen Union anerkannten IFRS erstellt.

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden, die diesem Quartalsabschluss zugrunde liegen, entsprechen im Wesentlichen denen, die im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2016 angewendet wurden.

III. GRUNDSÄTZE DER RECHNUNGSLEGUNG

Konsolidierungsgrundsätze

Der verkürzte Quartalsabschluss und der Zwischenlagebericht zum 30. September 2017 wurden weder geprüft noch einer prüferischen Durchsicht unterzogen. Der Quartalsabschluss ist im Kontext mit dem Konzern-Anhang zu lesen, der in dem gemäß § 315a HGB (in der vor dem 19. April 2017 geltenden Fassung) nach IFRS aufgestellten und veröffentlichten Konzernabschluss zum 31. Dezember 2016 enthalten ist.

Im Konsolidierungskreis ergaben sich neben den erläuterten Unternehmenskäufen (siehe Anmerkung 2, Akquisitionen und Finanzanlagen) keine weiteren wesentlichen Veränderungen.

Der konsolidierte Quartalsabschluss zum 30. September 2017 enthält alle nach Einschätzung des Vorstands üblichen, laufend vorzunehmenden Anpassungen, die notwendig sind, um eine angemessene Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Fresenius-Konzerns zu vermitteln.

Aus dem Ergebnis der ersten drei Quartale 2017 kann nicht notwendigerweise auf das erwartete Ergebnis für das gesamte Geschäftsjahr 2017 geschlossen werden.

Verwendung von Schätzungen

Die Erstellung eines Konzernabschlusses nach IFRS macht Schätzungen und Annahmen durch die Unternehmensleitung erforderlich, die die Höhe der Aktiva und Passiva, die Angabe von Eventualforderungen und -verbindlichkeiten zum Bilanzstichtag sowie die Höhe der Erträge und Aufwendungen des Berichtszeitraums beeinflussen. Die tatsächlichen Ergebnisse können von diesen Schätzungen abweichen.

IV. NEU ANGEWENDETE VERLAUTBARUNGEN

In den ersten drei Quartalen des Geschäftsjahres 2017 wurden die IFRS zugrunde gelegt, die auf Quartalsabschlüsse anzuwenden sind, die am 1. Januar 2017 beginnen.

In den ersten drei Quartalen des Geschäftsjahres 2017 wurden keine für die Geschäftstätigkeit des Fresenius-Konzerns wesentlichen neuen Standards erstmals angewendet.

V. NOCH NICHT ANGEWENDETE NEUE VERLAUTBARUNGEN

Das „International Accounting Standards Board“ (IASB) hat die folgenden für den Fresenius-Konzern relevanten neuen Standards herausgegeben:

Im Mai 2017 verabschiedete das IASB **IFRS 17, Insurance Contracts**. IFRS 17 regelt die Grundsätze in Bezug auf den Ansatz, die Bewertung, den Ausweis sowie die Anhangangaben für ausgegebene Versicherungsverträge. IFRS 17 ersetzt IFRS 4, Insurance Contracts, welcher 2004 als vorübergehend gültiger Standard erlassen wurde. Dieser ließ eine Übernahme der angewendeten nationalen Bilanzierungsvorschriften für die Bilanzierung von Versicherungsverträgen nach IFRS zu. Die unterschiedlich angewendeten Vorschriften für Versicherungsverträge führten zu einer mangelnden Vergleichbarkeit zwischen den berichtenden Unternehmen. IFRS 17 beseitigt diese unterschiedliche Auslegung in der Praxis und erfordert die einheitliche Bemessung aller Versicherungsverträge zum aktuellen Zeitwert. Durch die regelmäßige Aktualisierung der Versicherungswerte wird erwartet, den Abschlussadressaten nützlichere Informationen zu liefern. IFRS 17 ist für Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem 1. Januar 2021 beginnen. Eine frühere Anwendung ist zulässig, sofern auch IFRS 9, Financial Instruments und IFRS 15, Revenue from Contracts with Customers, zu diesem Zeitpunkt bereits angewendet werden. Der Fresenius-Konzern untersucht zurzeit die Auswirkung von IFRS 17 auf den Konzernabschluss.

Im Januar 2016 verabschiedete das IASB **IFRS 16, Leases**, welcher den bisherigen Standard zur Leasingbilanzierung IAS 17 sowie die Interpretationen IFRIC 4, SIC-15 und SIC-27, ersetzt. Die wesentlichen Neuerungen durch IFRS 16 betreffen die Bilanzierung beim Leasingnehmer. So hat beim Leasingnehmer für alle Leasingverhältnisse der Bilanzansatz von Vermögenswerten für die erlangten Nutzungsrechte und von Verbindlichkeiten für die eingegangenen Zahlungsverpflichtungen zu erfolgen. Für jeden Leasingvertrag ist laufend ein Aufwand aus der Abschreibung des Nutzungsrechts und ein Zinsaufwand aus der Fortschreibung der Leasingverbindlichkeit zu zeigen. Es werden damit keine linearisierten Mietaufwendungen mehr gezeigt. Die Bilanzierungsvorschriften für Leasinggeber entsprechen weitestgehend den bisherigen Regelungen des IAS 17. Der Standard ist für Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem 1. Januar 2019 beginnen. Eine frühere Anwendung ist möglich, sofern auch IFRS 15, Revenue from Contracts with Customers, zu diesem Zeitpunkt bereits angewendet wird. Der Fresenius-Konzern entschied,

IFRS 16 nicht vorzeitig anzuwenden. Der Fresenius-Konzern erwartet aufgrund der Aktivierung für erlangte Nutzungsrechte und der Passivierung der Verbindlichkeiten für eingegangene Zahlungsverpflichtungen für bis dahin als operatives Leasing gewürdigte Leasingverhältnisse, insbesondere aus der Anmietung von Kliniken und Gebäuden, eine Konzern-Bilanzverlängerung. Basierend auf einer ersten Auswirkungsanalyse per 31. Dezember 2015 unter Heranziehung bestimmter Annahmen und Vereinfachungen erwartet der Fresenius-Konzern derzeit eine zusätzliche Finanzverbindlichkeit in Höhe von rund 5 Mrd €. In der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung erwartet der Fresenius-Konzern aufgrund der Aufteilung des bisherigen Leasing- und Mietaufwands in Abschreibung und Zinsen, bei gleichbleibenden Zahlungsströmen, eine Verbesserung des EBITDA (Earnings before Interest, Taxes, Depreciation and Amortization) sowie des operativen Ergebnisses. Der Verschuldungsgrad wird sich entsprechend um 0,3 bis 0,4 erhöhen. Die Auswirkungen auf den Fresenius-Konzern werden abhängig vom Vertragsportfolio zum Zeitpunkt der Erstanwendung sein sowie von der herangezogenen Übergangsvorschrift beeinflusst. Die ersten Untersuchungen ergaben, dass der Fresenius-Konzern als Übergangsmethode den modifiziert rückwirkenden Ansatz heranziehen wird. Der Fresenius-Konzern evaluiert derzeit Wahlrechte des IFRS 16.

Im Januar 2016 verabschiedete das IASB **Amendments to IAS 7, Statement of Cash Flows**. Die Änderungen haben die Zielsetzung, mittels erweiterter Anhangangaben die Informationen über die Veränderung der Verschuldung des Unternehmens zu verbessern. Der Standard ist für Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem 1. Januar 2017 beginnen. Eine frühere Anwendung ist zulässig. Der Fresenius-Konzern wird die überarbeitete Fassung des IAS 7 im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2017 erstmalig anwenden.

Im Mai 2014 verabschiedete das IASB **IFRS 15, Revenue from Contracts with Customers**. In IFRS 15 wird geregelt, wann und in welcher Höhe ein nach IFRS bilanzierendes Unternehmen Umsatzerlöse zu erfassen hat. Zudem hat der Standard zum Ziel, den Abschlussadressaten informativere und relevantere Angaben als bisher zur Verfügung zu stellen. IFRS 15 ersetzt IAS 18, Revenue, IAS 11, Construction Contracts und eine Reihe von erlösbezogenen Interpretationen. Der Standard gilt für fast alle Verträge mit Kunden, die wesentlichen Ausnahmen sind Leasingverhältnisse, Finanzinstrumente und Versicherungsverträge. Im September 2015 verabschiedete das IASB die Änderung **Effective Date of IFRS 15**, die die verpflichtende Anwendung von IFRS 15 um

ein Jahr auf Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Januar 2018 beginnen, verschiebt. Eine frühere Anwendung ist zulässig. Der Fresenius-Konzern wird IFRS 15 nicht frühzeitig anwenden und untersucht zurzeit die Auswirkung von IFRS 15 in Verbindung mit allen Anpassungen des Standards auf den Konzernabschluss. Aufgrund der bisher gewonnenen Erkenntnisse erwartet der Fresenius-Konzern Unterschiede zur bisherigen Bilanzierung vor allem im Bereich der Ermittlung des Transaktionspreises für erbrachte Gesundheitsdienstleistungen. Die nach IFRS 15 geforderte Berücksichtigung von impliziten Preiszugeständnissen bei der Ermittlung des Transaktionspreises wird zu einer entsprechenden Verminderung der Umsatzerlöse aus Gesundheitsdienstleistungen führen. Diese werden somit dann nicht mehr als Wertberichtigung auf Forderungen in den Vertriebs- und allgemeinen Verwaltungskosten erfasst. Eine erste Analyse dieses Sachverhalts ergab eine ergebnisneutrale Verminderung der Umsatzerlöse um rund 1 bis 2 %. Eine genauere Quantifizierung der Auswirkungen des IFRS 15 ist derzeit noch nicht möglich. Der Fresenius-Konzern plant, IFRS 15 unter Verwendung der kumulativen Methode anzuwenden und evaluiert weiterhin Wahlrechte. Der Fresenius-Konzern beabsichtigt, IFRS 15 lediglich auf Verträge anzuwenden, die zum 1. Januar 2018 noch nicht erfüllt sind.

Im Juli 2014 verabschiedete das IASB eine neue Version von **IFRS 9, Financial Instruments**. Mit dieser Version wird IFRS 9 als vollständig und endgültig erachtet; somit wird IAS 39 mit Wirkung des Erstanwendungszeitpunkts von IFRS 9 im Wesentlichen ersetzt. Sie enthält neben den bereits verabschiedeten Verlautbarungen zur Kategorisierung von finanziellen Vermögenswerten und finanziellen Verbindlichkeiten und zur Bilanzierung von Sicherungsbeziehungen erstmals Vorschriften zur Wertminderung (Impairment) von Finanzinstrumenten sowie geänderte Regelungen zu Bewertungskategorien für finanzielle Vermögenswerte. Die Vorschriften zur Wertminderung berücksichtigen erstmals erwartete Ausfälle (expected loss model). Dabei ist zweistufig vorzugehen: Ab Erstanatz sollen grundsätzlich erwartete Verluste innerhalb der nächsten zwölf Monate erfasst werden. Bei signifikanter Verschlechterung des Kreditrisikos ist ab

diesem Zeitpunkt auf die Erfassung von erwarteten Gesamtverlusten überzugehen. Die Vorschriften zur Kategorisierung und Bewertung wurden dahingehend geändert, dass nun eine zusätzliche dritte Kategorie geschaffen wurde, die für bestimmte Schuldinstrumente eine ergebnisneutrale Fair Value-Bewertung (fair value through other comprehensive income) erlaubt. Der Standard enthält zudem zusätzliche Offenlegungspflichten und ist für Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem 1. Januar 2018 beginnen. Eine frühere Anwendung ist zulässig. Der Fresenius-Konzern wird IFRS 9 nicht frühzeitig anwenden und untersucht zurzeit die Auswirkungen auf den Konzernabschluss. Der Großteil der nicht-derivativen finanziellen Vermögenswerte wird derzeit gemäß IAS 39 zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet. Die Analyse hinsichtlich der Geschäftsmodelle und des Zahlungsstromkriteriums je Einzelinstrument dauert noch an. Die Anforderungen an die Klassifizierung und Bewertung der nicht-derivativen finanziellen Verbindlichkeiten haben sich nicht signifikant verändert. Daher erwartet der Fresenius-Konzern nur begrenzt Auswirkungen auf den Konzernabschluss. Nicht als Sicherungsinstrumente designierte derivative Finanzinstrumente werden weiterhin als erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert klassifiziert und bewertet.

Der Fresenius-Konzern beabsichtigt, das vereinfachte Verfahren für die Ermittlung der Risikovorsorge bei Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, Forderungen aus Leasingverhältnissen und gemäß IFRS 15 aktivierten Vertragskosten anzuwenden. Eine Quantifizierung dieser Auswirkungen ist noch nicht möglich.

Nach derzeitigem Kenntnisstand sind die derivativen Finanzinstrumente, die aktuell als Sicherungsgeschäfte designiert sind, auch gemäß den Anforderungen des IFRS 9 als Sicherungsgeschäfte qualifiziert.

Der Fresenius-Konzern evaluiert Wahlrechte und Übergangsvorschriften des IFRS 9.

Die Anerkennung des IFRS 16, IFRS 17 sowie der Änderungen zu IAS 7 durch die EU-Kommission stehen noch aus.

Alle weiteren vom IASB veröffentlichten neuen Verlautbarungen haben nach Einschätzung des Fresenius-Konzerns erwartungsgemäß keinen wesentlichen Einfluss auf den Konzernabschluss.

2. AKQUISITIONEN UND FINANZANLAGEN

Der Fresenius-Konzern hat Akquisitionen, Finanzanlagen und Investitionen in immaterielle Vermögenswerte in Höhe von 6.662 Mio € in den ersten drei Quartalen 2017 bzw. 592 Mio € in den ersten drei Quartalen 2016 getätigt. Hiervon wurden in den ersten drei Quartalen 2017 Kaufpreiszahlungen in Höhe von 6.107 Mio € in bar geleistet und finanzielle Verpflichtungen in Höhe von insgesamt 555 Mio € übernommen.

FRESENIUS MEDICAL CARE

In den ersten drei Quartalen 2017 tätigte Fresenius Medical Care Akquisitionsausgaben in Höhe von 548 Mio €, die im Wesentlichen auf den Erwerb von Dialysekliniken sowie eine Akquisition im Versorgungsmanagement entfielen.

Akquisition von NxStage Medical, Inc.

Fresenius Medical Care hat am 7. August 2017 die Übernahme von NxStage Medical, Inc. (NxStage), einem US-amerikanischen Anbieter von Medizintechnik und Gesundheitsdienstleistungen, zu einem Kaufpreis von rund 2,0 Mrd US\$ bzw. 1,7 Mrd € bekanntgegeben. Am 27. Oktober 2017 haben sich die Aktionäre von NxStage für die Übernahme ausgesprochen. Die Übernahme steht nun noch unter dem Vorbehalt der üblichen Vollzugsbedingungen und der behördlichen Genehmigung. Fresenius Medical Care rechnet mit dem Abschluss der Transaktion im kommenden Jahr.

FRESENIUS KABI

In den ersten drei Quartalen 2017 tätigte Fresenius Kabi Akquisitionsausgaben in Höhe von 157 Mio €. Davon entfielen 156 Mio € auf die Akquisition des Biosimilars-Geschäfts der Merck KGaA.

Akquisition von Akorn, Inc.

Am 24. April 2017 hat Fresenius bekannt gegeben, dass Fresenius Kabi mit Akorn, Inc., einem US-amerikanischen Hersteller und Anbieter verschreibungspflichtiger und rezeptfreier Arzneimittel, eine Zusammenschlussvereinbarung abgeschlossen hat. Fresenius Kabi bietet 34 US\$ je Akorn-Aktie und damit einen Kaufpreis von insgesamt 4,3 Mrd US\$ – zuzüglich der im Zeitpunkt des Abschlusses der Transaktion vorhandenen Netto-Finanzverbindlichkeiten (Akorn berichtete zum 30. September 2017 Netto-Finanzverbindlichkeiten von rund 0,5 Mrd US\$).

Die Transaktion steht unter dem Vorbehalt der üblichen Vollzugsbedingungen und der behördlichen Genehmigung (einschließlich US-Fusionskontrollfreigabe). Die Akorn-Aktionäre haben ihre Zustimmung im Rahmen einer Aktionärsversammlung am 19. Juli 2017 erteilt. Fresenius Kabi und Akorn streben den Vollzug der Übernahme noch für das Jahr 2017 an.

Der Kaufpreis wird mit einer Kombination aus in Euro und US-Dollar denominierten langfristigen Fremdkapitalinstrumenten finanziert.

Akorn musste im 2. Quartal und 3. Quartal 2017 Umsatz- und Ergebniseinbußen verzeichnen. Obwohl herausfordernd, hat Fresenius Kabi die eigenen Erwartungen für Akorns Geschäftsjahr 2018 bisher nicht angepasst.

Akquisition des Biosimilars-Geschäfts der Merck KGaA

Am 31. August 2017 hat Fresenius Kabi die Übernahme des Biosimilars-Geschäfts der Merck KGaA abgeschlossen. Der Erwerb umfasst eine Produktpipeline mit Schwerpunkt auf Krebs- und Autoimmunerkrankungen. Ebenso übernommen werden rund 70 Mitarbeiter an den Standorten Aubonne und Vevey in der Schweiz. Fresenius Kabi konsolidiert das Biosimilars-Geschäft ab 1. September 2017.

Die übertragene Gegenleistung in Höhe von 735 Mio € setzt sich zusammen aus einer Zahlung von 156 Mio €, die mit Abschluss der Übernahme in bar gezahlt wurde, und für die kommenden Jahre erwarteten risikoadjustierten abgezinsten erfolgsabhängigen Zahlungen mit einem derzeitigen Marktwert von 579 Mio €. Diese sind streng an das Erreichen vereinbarter Entwicklungs- und Umsatzziele geknüpft.

Die Transaktion wurde als Unternehmenserwerb bilanziert. Die folgende Tabelle fasst die aktuellen geschätzten Marktwerte der erworbenen Vermögenswerte und übernommenen Verbindlichkeiten zum Zeitpunkt der Akquisition zusammen. Die Kaufpreisaufteilung basiert auf allen Informationen, die dem Management derzeit zur Verfügung stehen. Aufgrund der zeitlichen Nähe des Abschlusses der Akquisition zum Stichtag können diese Informationen noch unvollständig sein. Jede Art der Anpassung wird, abzüglich verbundener Ertragsteuereffekte, gegen den Firmenwert gebucht.

in Mio €	
Kurzfristige Vermögenswerte und sonstige Aktiva	1
Sachanlagen und sonstiges Anlagevermögen	2
Immaterielle Vermögenswerte	345
Verbindlichkeiten	-4
Firmenwert	391
Summe der übertragenen Gegenleistungen	735

Im Rahmen der Akquisition entstand ein Firmenwert in Höhe von 391 Mio €, der steuerlich abzugsfähig sein wird.

Der Firmenwert stellt im Wesentlichen den Wert der zukünftigen Chancen, welche durch den Erwerb der Biosimilars-Produkte und deren Plattform erworben wurden, dar. Die Plattform mit hochqualifizierten Biosimilars-Experten wird es Fresenius erlauben, auch zukünftig weitere Produkte in diesem Marktsegment zu entwickeln und auf den Markt zu bringen. Darüber hinaus wurde die Chance erworben, die Biosimilars-Produkte in weiteren Märkten zu verkaufen.

FRESENIUS HELIOS

In den ersten drei Quartalen 2017 tätigte Fresenius Helios Akquisitionsausgaben in Höhe von 5.957 Mio €, die im Wesentlichen auf den Erwerb von 100 % der Anteile an der IDCSalud Holding S.L.U. (Quirónsalud), Spanien, entfielen.

Erwerb der IDCSalud Holding S.L.U. (Quirónsalud)

Am 31. Januar 2017 hat Fresenius Helios den Erwerb von 100 % der Anteile an IDCSalud Holding S.L.U. (Quirónsalud), dem mit Abstand größten privaten Krankenhausbetreiber in Spanien, abgeschlossen. Quirónsalud wird seit 1. Februar 2017 konsolidiert.

Mit 44 Krankenhäusern, 44 ambulanten Gesundheitszentren sowie rund 300 Einrichtungen für betriebliches Gesundheitsmanagement bietet Quirónsalud ein umfassendes medizinisches Leistungsspektrum in der stationären und ambulanten Versorgung. Die Gruppe ist in allen wirtschaftlich wichtigen Ballungsräumen Spaniens vertreten. Mit dem Erwerb baut Fresenius Helios seine Position als Europas größter privater Klinikbetreiber aus.

5,36 Mrd € des Kaufpreises von insgesamt 5,76 Mrd € hat der Fresenius-Konzern über verschiedene Fremdkapitalinstrumente finanziert und am 31. Januar 2017 bar bezahlt. Die restlichen 400 Mio € wurden in Form von Fresenius-Aktien erbracht. Dazu wurden am 31. Januar 2017 6.108.176 neue

Aktien der Fresenius SE & Co. KGaA aus Genehmigtem Kapital unter Ausschluss des Bezugsrechts der Aktionäre ausgegeben. Für übernommenes Umlaufvermögen wurde im April 2017 eine Ausgleichszahlung in Höhe von 174 Mio € geleistet.

Die Transaktion wurde als Unternehmenserwerb bilanziert. Die folgende Tabelle fasst die aktuellen geschätzten Marktwerte der erworbenen Vermögenswerte und übernommenen Verbindlichkeiten zum Zeitpunkt der Akquisition zusammen. Die Kaufpreisaufteilung basiert auf allen Informationen, die dem Management derzeit zur Verfügung stehen. Aufgrund der zeitlichen Nähe des Abschlusses der Akquisition zum Stichtag können diese Informationen noch unvollständig sein. Jede Art der Anpassung wird, abzüglich verbundener Ertragsteuereffekte, gegen den Firmenwert gebucht.

in Mio €	
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	812
Kurzfristige Vermögenswerte und sonstige Aktiva	74
Sachanlagen und sonstiges Anlagevermögen	1.759
Immaterielle Vermögenswerte	1.303
Verbindlichkeiten	-1.228
Firmenwert	3.232
Nicht beherrschende Anteile	-21
Summe der übertragenen Gegenleistungen	5.931

Im Rahmen der Akquisition entstand ein Firmenwert in Höhe von 3.232 Mio €, der nicht steuerlich abzugsfähig ist.

Der Firmenwert stellt im Wesentlichen die Marktposition der erworbenen Krankenhäuser, Gesundheitszentren und Gesundheitseinrichtungen, die Größenvorteile des deutlich gewachsenen größten privaten europäischen Klinikbetreibers und das Know-how der Mitarbeiter dar.

Nicht beherrschende Anteile, die im Rahmen der Akquisition erworben wurden, werden zu ihrem Marktwert angesetzt.

Die erworbenen Kliniken und medizinischen Versorgungszentren haben von Februar bis September 2017 1.860 Mio € zum Umsatz und 220 Mio € zum operativen Ergebnis (EBIT) der ersten drei Quartale 2017 des Fresenius-Konzerns beigetragen.

ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

3. SONDEREINFLÜSSE

Das Konzernergebnis (Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius SE & Co. KGaA entfällt) der ersten drei Quartale 2017 in Höhe von 1.303 Mio € enthält Sondereinflüsse aufgrund der angekündigten Erwerbe des Biosimilars-Geschäfts der Merck KGaA und der Anteile an Akorn, Inc. Es handelt sich dabei im Wesentlichen um Transaktionskosten in Form von Rechts- und Beratungskosten sowie um Kosten der Finanzierungszusage für die Akorn-Transaktion.

Die Sondereinflüsse wirkten sich auf die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung wie folgt aus:

in Mio €	EBIT	Zins- aufwand	Konzern- ergebnis
Bereinigtes Ergebnis Q1–3/2017	3.522	-484	1.329
Akquisitionsbedingte Aufwendungen	-25	-8	-26
Ergebnis gemäß IFRS Q1–3/2017	3.497	-492	1.303

Das Konzernergebnis (Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius SE & Co. KGaA entfällt) der ersten drei Quartale 2016 enthielt keine Sondereinflüsse.

4. UMSATZ

Der Umsatz ergab sich aus folgenden Tätigkeiten:

in Mio €	Q1–3/2017	Q1–3/2016
Umsätze aus Dienstleistungen	17.814	14.706
Verkauf von Produkten und damit verbundenen Erzeugnissen	7.067	6.613
Umsätze aus langfristigen Fertigungsaufträgen	303	327
Sonstige Umsätze	7	5
Umsatz	25.191	21.651

5. FORSCHUNGS- UND ENTWICKLUNGS-AUFWENDUNGEN

In den Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen in Höhe von 375 Mio € (1–3. Quartal 2016: 385 Mio €) waren neben den Forschungs- und nicht aktivierungsfähigen Entwicklungskosten auch planmäßige Abschreibungen auf aktivierte Entwicklungskosten in Höhe von 11 Mio € (1–3. Quartal 2016: 12 Mio €) enthalten. Ferner waren in den ersten drei Quartalen 2016 in den Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen Wertminderungen in Höhe von 32 Mio € enthalten. Diese betrafen Entwicklungsaktivitäten aus Zulassungsprojekten, die im Rahmen der Akquisition von Fresenius Kabi USA, Inc. erworben wurden.

6. STEUERN

In den ersten drei Quartalen 2017 ergaben sich keine wesentlichen Änderungen in Bezug auf die Betriebsprüfungen, die Steuerrückstellungen sowie die für Zinsen und sonstige Zuschläge gebildeten Rückstellungen. Zur Erläuterung zu den Betriebsprüfungen und weiteren Informationen wird auf den gemäß § 315a HGB (in der vor dem 19. April 2017 geltenden Fassung) nach IFRS aufgestellten Konzernabschluss zum 31. Dezember 2016 verwiesen.

7. ERGEBNIS JE AKTIE

Das Ergebnis je Aktie mit und ohne Verwässerungseffekt durch ausgegebene Aktienoptionen stellte sich wie folgt dar:

	Q1–3/2017	Q1–3/2016
Zähler in Mio €		
Konzernergebnis (Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius SE & Co. KGaA entfällt)	1.303	1.118
abzüglich Effekt aus Anteilsverwässerung Fresenius Medical Care	1	–
Ergebnis, das für alle Stammaktien zur Verfügung steht	1.302	1.118
Nenner in Stück		
Gewichteter Durchschnitt ausstehender Stammaktien	553.946.023	546.179.291
Potenziell verwässernde Stammaktien	3.555.287	3.776.244
Gewichteter Durchschnitt ausstehender Stammaktien bei voller Verwässerung	557.501.310	549.955.535
Ergebnis je Aktie in €	2,35	2,04
Ergebnis je Aktie bei voller Verwässerung in €	2,34	2,03

ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERN-BILANZ

8. FLÜSSIGE MITTEL

Zum 30. September 2017 bzw. 31. Dezember 2016 setzten sich die flüssigen Mittel wie folgt zusammen:

in Mio €	30. Sept. 2017	31. Dez. 2016
Zahlungsmittel	1.261	1.359
Termingelder und Wertpapiere (mit einer Fälligkeit von bis zu 90 Tagen)	211	220
Flüssige Mittel	1.472	1.579

Zum 30. September 2017 bzw. 31. Dezember 2016 waren in den flüssigen Mitteln zweckgebundene Mittel in Höhe von 84 Mio € bzw. 61 Mio € enthalten.

9. FORDERUNGEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN

Zum 30. September 2017 bzw. 31. Dezember 2016 setzten sich die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wie folgt zusammen:

in Mio €	30. Sept. 2017	31. Dez. 2016
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	6.901	5.752
abzüglich Wertberichtigungen auf zweifelhafte Forderungen	811	700
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, netto	6.090	5.052

Der Anstieg ist im Wesentlichen auf die Akquisition von Quirónsalud zurückzuführen.

10. VORRÄTE

Zum 30. September 2017 bzw. 31. Dezember 2016 setzten sich die Vorräte wie folgt zusammen:

in Mio €	30. Sept. 2017	31. Dez. 2016
Roh-, Hilfs-, Betriebsstoffe und Waren	653	667
Unfertige Erzeugnisse	619	620
Fertige Erzeugnisse	2.017	2.044
abzüglich Wertberichtigungen	125	142
Vorräte, netto	3.164	3.189

11. SONSTIGE KURZ- UND LANGFRISTIGE VERMÖGENSWERTE

Die At-Equity-Beteiligungen zum 30. September 2017 in Höhe von 633 Mio € (31. Dezember 2016: 598 Mio €) betrafen im Wesentlichen das Gemeinschaftsunternehmen Vifor Fresenius Medical Care Renal Pharma Ltd. von Fresenius Medical Care und Galenica Ltd. Die sich in den ersten drei Quartalen 2017 aus der Equity-Bewertung ergebenden Erträge in Höhe von 51 Mio € (1.–3. Quartal 2016: 55 Mio €) waren in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung in der Position Vertriebs- und allgemeine Verwaltungskosten enthalten. In den Wertpapieren und langfristigen Darlehen waren zum 30. September 2017 zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte in Höhe von 245 Mio € (31. Dezember 2016: 258 Mio €) enthalten. Diese beinhalteten im Wesentlichen Fondsanteile.

12. FIRMENWERTE UND SONSTIGE IMMATERIELLE VERMÖGENSWERTE

Zum 30. September 2017 bzw. 31. Dezember 2016 setzten sich die immateriellen Vermögenswerte, unterschieden in planmäßig abzuschreibende und nicht planmäßig abzuschreibende immaterielle Vermögenswerte, wie folgt zusammen:

PLANMÄSSIG ABZUSCHREIBENDE IMMATERIELLE VERMÖGENSWERTE

in Mio €	30. September 2017			31. Dezember 2016		
	Anschaffungs-kosten	kumulierte Abschrei-bungen	Buchwert	Anschaffungs-kosten	kumulierte Abschrei-bungen	Buchwert
Patente, Produkt- und Vertriebsrechte	679	382	297	748	392	356
Markennamen	704	43	661	0	0	0
Aktiviertete Entwicklungskosten	754	227	527	425	232	193
Technologie	432	148	284	462	141	321
Kundenbeziehungen	846	111	735	332	98	234
Software	558	325	233	474	290	184
Verträge über Wettbewerbsverzicht	315	264	51	347	278	69
Sonstige	465	269	196	469	293	176
Gesamt	4.753	1.769	2.984	3.257	1.724	1.533

Der Anstieg bei den Markennamen und Kundenbeziehungen resultiert im Wesentlichen aus der Akquisition von Quirónsalud.

Der Anstieg bei den aktivierten Entwicklungskosten resultiert im Wesentlichen aus dem Erwerb des Biosimilars-Geschäfts.

Die erwarteten planmäßigen Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte für die nächsten fünf Jahre zeigt die folgende Tabelle:

in Mio €	Q4/2017	2018	2019	2020	2021	Q1-3/2022
Erwarteter Abschreibungsaufwand	79	301	298	292	284	215

NICHT PLANMÄSSIG ABZUSCHREIBENDE IMMATERIELLE VERMÖGENSWERTE

in Mio €	30. September 2017			31. Dezember 2016		
	Anschaffungs-kosten	kumulierte Abschrei-bungen	Buchwert	Anschaffungs-kosten	kumulierte Abschrei-bungen	Buchwert
Markennamen	195	0	195	227	0	227
Managementverträge	3	0	3	3	0	3
Firmenwerte	25.262	0	25.262	22.901	0	22.901
Gesamt	25.460	0	25.460	23.131	0	23.131

Der Buchwert der Firmenwerte hat sich wie folgt entwickelt:

in Mio €	Fresenius Medical Care	Fresenius Kabi	Fresenius Helios	Fresenius Vamed	Konzern/ Sonstiges	Fresenius-Konzern
Buchwert zum 1. Januar 2016	11.962	5.142	4.437	99	6	21.646
Zugänge	586	5	101	0	–	692
Abgänge	0	0	–	0	–	–
Umbuchungen	3	0	0	0	0	3
Währungsumrechnungsdifferenzen	405	155	0	0	0	560
Buchwert zum 31. Dezember 2016	12.956	5.302	4.538	99	6	22.901
Zugänge	463	392	3.263	0	0	4.118
Abgänge	0	-1	-1	0	0	-2
Währungsumrechnungsdifferenzen	-1.278	-477	0	0	0	-1.755
Buchwert zum 30. September 2017	12.141	5.216	7.800	99	6	25.262

Der Anstieg der Firmenwerte ist im Wesentlichen auf die Akquisition von Quirónsalud und des Biosimilars-Geschäfts zurückzuführen.

Zum 30. September 2017 bzw. 31. Dezember 2016 betragen die Buchwerte der sonstigen nicht planmäßig abzuschreibenden immateriellen Vermögenswerte 181 Mio € bzw. 202 Mio € für Fresenius Medical Care und 17 Mio € bzw. 28 Mio € für Fresenius Kabi.

13. FINANZVERBINDLICHKEITEN UND VERBINDLICHKEITEN AUS AKTIVierten LEASINGVERTRÄGEN

KURZFRISTIGE FINANZVERBINDLICHKEITEN

Zum 30. September 2017 bzw. 31. Dezember 2016 setzten sich die kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten wie folgt zusammen:

in Mio €	Buchwert	
	30. September 2017	31. Dezember 2016
Fresenius SE & Co. KGaA Commercial Paper Programm	830	178
Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA Commercial Paper Programm	853	476
Sonstige kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	198	193
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	1.881	847

LANGFRISTIGE FINANZVERBINDLICHKEITEN UND VERBINDLICHKEITEN AUS AKTIVIERTEN LEASINGVERTRÄGEN

Zum 30. September 2017 bzw. 31. Dezember 2016 setzten sich die langfristigen Finanzverbindlichkeiten und Verbindlichkeiten aus aktivierten Leasingverträgen abzüglich Finanzierungskosten wie folgt zusammen:

in Mio €	Buchwert	
	30. September 2017	31. Dezember 2016
Fresenius Medical Care-Kreditvereinbarung 2012	2.069	2.244
Kreditvereinbarung 2013	2.283	1.574
Schuldscheindarlehen	1.878	1.186
Forderungsverkaufsprogramm der Fresenius Medical Care	169	165
Finanzierungsleasing-Verbindlichkeiten	236	146
Sonstige	549	344
Zwischensumme	7.184	5.659
abzüglich kurzfristig fälliger Teil	387	611
Langfristige Finanzverbindlichkeiten und Verbindlichkeiten aus aktivierten Leasingverträgen, abzüglich des kurzfristig fälligen Teils	6.797	5.048

Fresenius Medical Care-Kreditvereinbarung 2012

Am 30. Oktober 2012 schloss die Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA (FMC-AG & Co. KGaA) eine syndizierte Kreditvereinbarung (Fresenius Medical Care-Kreditvereinbarung 2012) in Höhe von ursprünglich 3.850 Mio US\$ und einer Laufzeit von fünf Jahren mit einer großen Gruppe von Banken und institutionellen Investoren ab.

Am 26. November 2014 wurde die Fresenius Medical Care-Kreditvereinbarung 2012 auf einen Kreditrahmen von insgesamt rund 4.400 Mio US\$ erhöht und vorzeitig um zwei Jahre, bis zur Fälligkeit am 30. Oktober 2019, verlängert.

Am 11. Juli 2017 hat die FMC-AG & Co. KGaA ihre bestehende Kreditvereinbarung erneut erfolgreich refinanziert. Die modifizierte Kreditvereinbarung hat ein Gesamtvolumen von rund 3.900 Mio US\$ mit Laufzeiten bis 2020 und 2022. Entsprechend dem Investment Grade Rating von Fresenius Medical Care ist die angepasste Fresenius Medical Care-Kreditvereinbarung 2012 unbesichert und niedriger verzinst.

Die folgenden Tabellen zeigen die zur Verfügung stehenden Fazilitäten und die Inanspruchnahmen aus der Fresenius Medical Care-Kreditvereinbarung 2012 zum 30. September 2017 und zum 31. Dezember 2016:

	30. September 2017			
	Kreditfazilitäten		Inanspruchnahmen	
	in Mio €		in Mio €	
Revolvierende Kreditlinie (in US\$)	900 Mio US\$	762	68 Mio US\$	58
Revolvierende Kreditlinie (in €)	600 Mio €	600	0 Mio €	0
Darlehen 5 Jahre (in US\$)	1.500 Mio US\$	1.271	1.500 Mio US\$	1.271
Darlehen 3 Jahre (in €)	400 Mio €	400	400 Mio €	400
Darlehen 5 Jahre (in €)	350 Mio €	350	350 Mio €	350
Gesamt		3.383		2.079
abzüglich Finanzierungskosten				10
Gesamt				2.069

	31. Dezember 2016			
	Kreditfazilitäten		Inanspruchnahmen	
	in Mio €		in Mio €	
Revolvierende Kreditlinie (in US\$)	1.000 Mio US\$	949	10 Mio US\$	10
Revolvierende Kreditlinie (in €)	400 Mio €	400	0 Mio €	0
Darlehen 5 Jahre (in US\$)	2.100 Mio US\$	1.992	2.100 Mio US\$	1.992
Darlehen 5 Jahre (in €)	252 Mio €	252	252 Mio €	252
Gesamt		3.593		2.254
abzüglich Finanzierungskosten				10
Gesamt				2.244

Am 30. September 2017 bzw. am 31. Dezember 2016 hatte Fresenius Medical Care zusätzlich Letters of Credit in Höhe von rund 2 Mio US\$ bzw. 4 Mio US\$ des revolvingenden Kredits in US-Dollar genutzt. Die Letters of Credit waren zu diesen Zeitpunkten nicht in den oben genannten Inanspruchnahmen enthalten, reduzieren jedoch die zur Verfügung stehenden Beträge des revolvingenden Kredits entsprechend.

Zum 30. September 2017 haben die FMC-AG & Co. KGaA und ihre Tochterunternehmen alle in der Fresenius Medical Care-Kreditvereinbarung 2012 festgelegten Verpflichtungen erfüllt.

Kreditvereinbarung 2013

Am 20. Dezember 2012 schlossen die Fresenius SE & Co. KGaA und verschiedene Tochtergesellschaften eine syndizierte Kreditvereinbarung (Kreditvereinbarung 2013) mit verzögerter Ziehung in Höhe von ursprünglich 1.300 Mio US\$ und 1.250 Mio € ab. Die Kreditvereinbarung 2013 wurde seit der Auszahlung im Juni 2013 um verschiedene Tranchen erweitert.

Revolvierende Kreditlinie (in €)	
Revolvierende Kreditlinie (in US\$)	
Darlehen 4 Jahre (in €)	
Darlehen 5 Jahre (in €)	
Darlehen 5 Jahre (in US\$)	
Gesamt	
abzüglich Finanzierungskosten	
Gesamt	

Des Weiteren wurden sowohl planmäßige Tilgungen als auch freiwillige vorzeitige Rückzahlungen vorgenommen.

Am 14. Oktober 2016 wurde die Kreditvereinbarung 2013 um Fazilitäten in Gesamthöhe von 1.200 Mio € erweitert. Diese setzen sich zusammen aus einer zusätzlichen 900 Mio € Fazilität sowie einer zusätzlichen revolvingenden Fazilität in Höhe von 300 Mio €. Die Aufstockung diente als Finanzierungsquelle zum Erwerb der IDCSalud Holding S.L.U. (Quirónsalud) durch Fresenius Helios. Die Auszahlung dieser zusätzlichen Tranchen erfolgte am 31. Januar 2017.

Am 22. August 2017 wurde die Kreditvereinbarung 2013 refinanziert und die bestehenden besicherten Tranchen durch unbesicherte Tranchen mit Laufzeiten bis 2021 und 2022 in Gesamthöhe von rund 3.800 Mio € ersetzt. Fresenius SE & Co. KGaA ist nunmehr alleinige Garantiegeberin.

Die folgenden Tabellen zeigen die zur Verfügung stehenden Fazilitäten und die Inanspruchnahmen aus der Kreditvereinbarung 2013 zum 30. September 2017 und zum 31. Dezember 2016:

30. September 2017

	Kreditfazilitäten		Inanspruchnahmen	
	in Mio €		in Mio €	
1.000 Mio €	1.000	0 Mio €	0	
500 Mio US\$	423	0 Mio US\$	0	
750 Mio €	750	750 Mio €	750	
1.000 Mio €	1.000	1.000 Mio €	1.000	
650 Mio US\$	551	650 Mio US\$	551	
	3.724		2.301	
			18	
			2.283	

31. Dezember 2016

	Kreditfazilitäten		Inanspruchnahmen	
	in Mio €		in Mio €	
900 Mio €	900	0 Mio €	0	
300 Mio US\$	284	0 Mio US\$	0	
933 Mio €	933	933 Mio €	933	
689 Mio US\$	654	689 Mio US\$	654	
	2.771		1.587	
			13	
			1.574	

Enthält nicht die zusätzlichen Kreditfazilitäten in Höhe von 1,2 Mrd €, welche erst im Januar 2017 ausgezahlt wurden

Zum 30. September 2017 hat der Fresenius-Konzern alle in der Kreditvereinbarung 2013 festgelegten Verpflichtungen erfüllt.

Schuldscheindarlehen

Zum 30. September 2017 bzw. 31. Dezember 2016 setzten sich die Schuldscheindarlehen des Fresenius-Konzerns abzüglich Finanzierungskosten wie folgt zusammen:

	Nominalbetrag	Fälligkeit	Nominalzins fest/variabel	Buchwert in Mio €	
				30. Sept. 2017	31. Dezember 2016
Fresenius SE & Co. KGaA 2013/2017	125 Mio €	22. Aug. 2017	2,65 %/variabel	0	125
Fresenius SE & Co. KGaA 2014/2018	97 Mio €	2. April 2018	2,09 %	97	97
Fresenius SE & Co. KGaA 2014/2018 ¹	141 Mio €	2. April 2018	variabel	0	141
Fresenius SE & Co. KGaA 2012/2018	72 Mio €	4. April 2018	4,09 %	72	72
Fresenius SE & Co. KGaA 2015/2018	91 Mio €	8. Oktober 2018	1,07 %/variabel	91	91
Fresenius SE & Co. KGaA 2014/2020	262 Mio €	2. April 2020	2,67 %/variabel	262	260
Fresenius SE & Co. KGaA 2017/2022	372 Mio €	31. Januar 2022	0,93 %/variabel	371	0
Fresenius SE & Co. KGaA 2015/2022	21 Mio €	7. April 2022	1,61 %	21	21
Fresenius SE & Co. KGaA 2017/2024	421 Mio €	31. Januar 2024	1,36 %/variabel	420	0
Fresenius SE & Co. KGaA 2017/2027	207 Mio €	29. Januar 2027	1,96 %/variabel	206	0
Fresenius US Finance II, Inc. 2016/2021	342 Mio US\$	10. März 2021	2,66 %/variabel	288	323
Fresenius US Finance II, Inc. 2016/2023	58 Mio US\$	10. März 2023	3,12 %/variabel	50	56
Schuldscheindarlehen				1.878	1.186

¹ gekündigte Tranchen am 3. April 2017 zurückgezahlt

Am 19. Dezember 2016 hat die Fresenius SE & Co. KGaA Schuldscheindarlehen im Gesamtvolumen von 1.000 Mio € begeben. Sie bestehen aus Tranchen mit fester und variabler Verzinsung und Laufzeiten von fünf, sieben und zehn Jahren. Die Auszahlung erfolgte am 31. Januar 2017. Der Emissionserlös diente allgemeinen Unternehmenszwecken sowie der Finanzierung des Erwerbs der IDCSalud Holding S.L.U. (Quirónsalud) durch Fresenius Helios.

Zum Zwecke der Optimierung der Kapitalstruktur und der weiteren Senkung von Finanzierungskosten wurden zwei bestehende variabel verzinsliche Schuldscheindarlehen in Höhe von 76 Mio € und 65 Mio €, welche ursprünglich am 2. April 2018 fällig geworden wären, mit Wirkung zum 3. April 2017 gekündigt und vorzeitig zurückgeführt.

Die am 22. August 2017 fällig gewordenen Schuldscheindarlehen der Fresenius SE & Co. KGaA in Höhe von insgesamt 125 Mio € wurden planmäßig zurückgezahlt. Die am 2. April 2018 bzw. 4. April 2018 fällig werdenden Schuldscheindarlehen der Fresenius SE & Co. KGaA in Höhe von 97 Mio € bzw. 72 Mio € werden in der Konzern-Bilanz als kurzfristig fälliger Teil der langfristigen Finanzverbindlichkeiten und Verbindlichkeiten aus aktivierten Leasingverträgen ausgewiesen.

Zum 30. September 2017 hat der Fresenius-Konzern die Verpflichtungen aus den Bedingungen der Schuldscheindarlehen erfüllt.

KREDITLINIEN

Neben den zuvor beschriebenen Verbindlichkeiten stehen dem Fresenius-Konzern weitere Kreditfazilitäten zur Verfügung, die zum Stichtag nicht oder nur teilweise genutzt waren. Der zusätzlich verfügbare Finanzierungsspielraum aus freien Kreditlinien betrug am 30. September 2017 rund 3,6 Mrd €. Davon entfielen auf syndizierte Kreditlinien rund 2,7 Mrd €.

Zwischenfinanzierung

Am 25. April 2017 hat die Fresenius SE & Co. KGaA eine Zwischenfinanzierung in Höhe von 4.200 Mio US\$ mit einer Laufzeit von 18 Monaten für die Akquisition von Akorn, Inc. abgeschlossen. Es ist geplant, die Zwischenfinanzierung durch eine Kombination aus in Euro und US-Dollar denominierten langfristigen Finanzierungsinstrumenten abzulösen oder zu refinanzieren.

Die im September 2016 abgeschlossene Zwischenfinanzierung für den Erwerb der IDCSalud Holding S.L.U. (Quirónsalud) mit einem ursprünglichen Nominalvolumen von 3.750 Mio € wurde im Januar 2017 vorzeitig gekündigt, ohne dass sie zuvor in Anspruch genommen worden war.

14. ANLEIHEN

Zum 30. September 2017 bzw. 31. Dezember 2016 setzten sich die Anleihen des Fresenius-Konzerns abzüglich Finanzierungskosten wie folgt zusammen:

	Nominalbetrag	Fälligkeit	Nominalzins	Buchwert in Mio €	
				30. Sept. 2017	31. Dezember 2016
Fresenius Finance Ireland PLC 2017/2022	700 Mio €	31. Jan. 2022	0,875 %	695	0
Fresenius Finance Ireland PLC 2017/2024	700 Mio €	30. Jan. 2024	1,50 %	695	0
Fresenius Finance Ireland PLC 2017/2027	700 Mio €	1. Feb. 2027	2,125 %	692	0
Fresenius Finance Ireland PLC 2017/2032	500 Mio €	30. Jan. 2032	3,00 %	494	0
Fresenius SE & Co. KGaA 2014/2019	300 Mio €	1. Feb. 2019	2,375 %	299	299
Fresenius SE & Co. KGaA 2012/2019	500 Mio €	15. Apr. 2019	4,25 %	498	498
Fresenius SE & Co. KGaA 2013/2020	500 Mio €	15. Juli 2020	2,875 %	498	497
Fresenius SE & Co. KGaA 2014/2021	450 Mio €	1. Feb. 2021	3,00 %	445	445
Fresenius SE & Co. KGaA 2014/2024	450 Mio €	1. Feb. 2024	4,00 %	450	449
Fresenius US Finance II, Inc. 2014/2021	300 Mio US\$	1. Feb. 2021	4,25 %	253	283
Fresenius US Finance II, Inc. 2015/2023	300 Mio US\$	15. Jan. 2023	4,50 %	252	281
FMC Finance VII S.A. 2011/2021	300 Mio €	15. Feb. 2021	5,25 %	297	295
FMC Finance VIII S.A. 2011/2018	400 Mio €	15. Sept. 2018	6,50 %	398	397
FMC Finance VIII S.A. 2012/2019	250 Mio €	31. Juli 2019	5,25 %	245	244
Fresenius Medical Care US Finance, Inc. 2007/2017	500 Mio US\$	15. Juli 2017	6,875 %	0	473
Fresenius Medical Care US Finance, Inc. 2011/2021	650 Mio US\$	15. Feb. 2021	5,75 %	546	611
Fresenius Medical Care US Finance II, Inc. 2011/2018	400 Mio US\$	15. Sept. 2018	6,50 %	337	377
Fresenius Medical Care US Finance II, Inc. 2012/2019	800 Mio US\$	31. Juli 2019	5,625 %	676	757
Fresenius Medical Care US Finance II, Inc. 2014/2020	500 Mio US\$	15. Okt. 2020	4,125 %	422	471
Fresenius Medical Care US Finance II, Inc. 2012/2022	700 Mio US\$	31. Jan. 2022	5,875 %	590	661
Fresenius Medical Care US Finance II, Inc. 2014/2024	400 Mio US\$	15. Okt. 2024	4,75 %	337	376
Anleihen				9.119	7.414

Am 30. Januar 2017 hat die Fresenius Finance Ireland PLC, eine hundertprozentige Tochtergesellschaft der Fresenius SE & Co. KGaA, Anleihen im Gesamtvolumen von 2,6 Mrd € begeben. Sie bestehen aus vier Tranchen mit Laufzeiten von fünf, sieben, zehn und fünfzehn Jahren. Der Emissionserlös diente der Finanzierung der Akquisition von IDCSalud Holding S.L.U. (Quirónsalud) sowie allgemeinen Unternehmenszwecken.

Die fällig gewordenen Anleihen der Fresenius Medical Care US Finance, Inc. wurden am 17. Juli 2017 planmäßig

zurückgezahlt. Die jeweils am 15. September 2018 fällig werdenden Anleihen der FMC Finance VIII S.A. in Höhe von 400 Mio € und der Fresenius Medical Care US Finance II, Inc. in Höhe von 400 Mio US\$ werden in der Konzern-Bilanz unter den kurzfristigen Verbindlichkeiten als kurzfristig fälliger Teil der Anleihen ausgewiesen.

Zum 30. September 2017 hat der Fresenius-Konzern alle in den Anleihebedingungen festgelegten Verpflichtungen erfüllt.

15. WANDELANLEIHEN

Zum 30. September 2017 bzw. 31. Dezember 2016 setzten sich die Wandelanleihen des Fresenius-Konzerns abzüglich Finanzierungskosten wie folgt zusammen:

	Nominalbetrag	Fälligkeit	Coupon	Aktueller Wandlungspreis	Buchwert in Mio €	
					30. Sept. 2017	31. Dez. 2016
Fresenius SE & Co. KGaA 2014/2019	500 Mio €	24. Sep. 2019	0,000 %	49,3599 €	481	474
Fresenius SE & Co. KGaA 2017/2024	500 Mio €	31. Jan. 2024	0,000 %	107,0979 €	446	0
Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA 2014/2020	400 Mio €	31. Jan. 2020	1,125 %	73,4408 €	385	380
Wandelanleihen					1.312	854

Zum 30. September 2017 hatten die in die Wandelanleihen eingebetteten Derivate der Fresenius SE & Co. KGaA einen Marktwert in Höhe von 238 Mio €. Der Marktwert des in die Wandelanleihe eingebetteten Derivats der Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA (FMC-AG & Co. KGaA) lag zum 30. September 2017 bei 87 Mio €. Zur Absicherung zukünftiger Marktwertschwankungen dieser Derivate haben die Fresenius SE & Co. KGaA und die FMC-AG & Co. KGaA Aktienoptionen (Call Optionen) erworben, die zum 30. September 2017 in Summe ebenfalls einen Marktwert in Höhe von 238 Mio € bzw. 87 Mio € aufwiesen.

Die Wandlungen erfolgen durch Barausgleich. Über den Wandlungspreis hinausgehende Kurssteigerungen der Fresenius-Aktie und der Fresenius Medical Care-Aktie würden durch die korrespondierenden Wertsteigerungen der Call Optionen ausgeglichen.

Die in die Wandelanleihen eingebetteten Derivate und die Call Optionen sind in der Konzern-Bilanz in den sonstigen langfristigen Verbindlichkeiten/Vermögenswerten ausgewiesen.

Die Fresenius SE & Co. KGaA hat am 31. Januar 2017 eine eigenkapital-neutrale Wandelanleihe im Volumen von 500 Mio € mit einer Laufzeit bis 2024 begeben. Die Wandelanleihe ist unverzinslich und wurde zu einem Emissionspreis von 101 % ausgegeben. Dies entspricht einer Rückzahlungsrendite von -0,142 % pro Jahr. Der anfängliche Wandlungspreis beträgt 107,0979 €. Dies entspricht einer Prämie von 45 % auf den Referenzkurs der Fresenius-Aktie von 73,8606 €. Der Emissionserlös diente der Finanzierung der Akquisition von IDCSalud Holding S.L.U. (Quirónsalud) sowie allgemeinen Unternehmenszwecken.

16. PENSIONEN UND ÄHNLICHE VERPFLICHTUNGEN

LEISTUNGSORIENTIERTE PENSIONSPLÄNE

Zum 30. September 2017 betragen die Pensionsrückstellungen im Fresenius-Konzern 1.216 Mio €. Der kurzfristige Teil der Pensionsrückstellungen in Höhe von 21 Mio € wird in der Konzern-Bilanz unter den kurzfristigen Rückstellungen und sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten ausgewiesen. Der langfristige Teil der Rückstellungen in Höhe von 1.195 Mio € wird als Pensionsrückstellung ausgewiesen.

Die in den ersten drei Quartalen 2017 geleisteten Zuführungen zum Pensionsfondsvermögen betragen im Fresenius-Konzern 8 Mio €. Die erwarteten Zuführungen des Fresenius-Konzerns für das gesamte Geschäftsjahr 2017 belaufen sich auf 11 Mio €.

Der Pensionsaufwand aus den leistungsorientierten Versorgungsplänen in Höhe von 63 Mio € (1.–3. Quartal 2016: 66 Mio €) setzte sich aus folgenden Komponenten zusammen:

in Mio €	Q1–3/2017	Q1–3/2016
Laufender Dienstzeitaufwand	45	43
Nettozinsaufwand	18	23
Pensionsaufwand	63	66

17. NICHT BEHERRSCHENDE ANTEILE

Die nicht beherrschenden Anteile im Fresenius-Konzern zum 30. September 2017 bzw. 31. Dezember 2016 stellten sich wie folgt dar:

in Mio €	30. Sept. 2017	31. Dez. 2016
Nicht beherrschende Anteile an der Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA	6.697	6.903
Nicht beherrschende Anteile an der VAMED AG	59	55
Nicht beherrschende Anteile in den Unternehmensbereichen		
Fresenius Medical Care	1.003	1.073
Fresenius Kabi	85	90
Fresenius Helios	94	57
Fresenius Vamed	8	7
Gesamt	7.946	8.185

Die nicht beherrschenden Anteile veränderten sich wie folgt:

in Mio €	Q1–3/2017
Nicht beherrschende Anteile zum 1. Januar 2017	8.185
Anteil am Gewinn	854
Zugang von nicht beherrschenden Anteilen	74
Aktienoptionen	36
Anteilige Dividendenausschüttungen	-520
Währungseffekte und sonstige Veränderungen	-683
Nicht beherrschende Anteile zum 30. September 2017	7.946

18. EIGENKAPITAL DER ANTEILSEIGNER DER FRESENIUS SE & CO. KGAA

GEZEICHNETES KAPITAL

Zum 1. Januar 2017 bestand das Gezeichnete Kapital der Fresenius SE & Co. KGaA aus 547.208.371 Inhaber-Stammaktien.

Im Rahmen der Akquisition von Quirónsalud wurden am 31. Januar 2017 6.108.176 neue Aktien der Fresenius SE & Co. KGaA aus Genehmigtem Kapital unter Ausschluss des Bezugsrechts der Aktionäre ausgegeben. Diese neuen Aktien waren für das Geschäftsjahr 2016 voll dividendenberechtigt.

In den ersten drei Quartalen 2017 wurden 1.220.151 Aktienoptionen ausgeübt. Das Gezeichnete Kapital der Fresenius SE & Co. KGaA bestand danach zum 30. September 2017 aus 554.536.698 Inhaber-Stammaktien. Die Aktien sind als Stückaktien ohne Nennwert ausgegeben. Der anteilige Betrag am Gezeichneten Kapital beträgt 1,00 € je Aktie.

Das Bedingte Kapital hat sich wie folgt entwickelt:

in €	Stammaktien
Bedingtes Kapital I Fresenius AG Aktienoptionsplan 2003	5.017.585
Bedingtes Kapital II Fresenius SE Aktienoptionsplan 2008	5.980.888
Bedingtes Kapital III Options- und/oder Wandelschuldverschreibungen	48.971.202
Bedingtes Kapital IV Fresenius SE & Co. KGaA Aktienoptionsplan 2013	25.200.000
Gesamtes Bedingtes Kapital per 1. Januar 2017	85.169.675
Ausübungen aus dem Fresenius AG Aktienoptionsplan 2003	-282.502
Ausübungen aus dem Fresenius SE Aktienoptionsplan 2008	-752.124
Ausübungen aus dem Fresenius SE & Co. KGaA Aktienoptionsplan 2013	-185.525
Gesamtes Bedingtes Kapital per 30. September 2017	83.949.524

Zum 30. September 2017 setzte sich das Bedingte Kapital wie folgt zusammen:

in €	Stammaktien
Bedingtes Kapital I Fresenius AG Aktienoptionsplan 2003	4.735.083
Bedingtes Kapital II Fresenius SE Aktienoptionsplan 2008	5.228.764
Bedingtes Kapital III Options- und/oder Wandelschuldverschreibungen	48.971.202
Bedingtes Kapital IV Fresenius SE & Co. KGaA Aktienoptionsplan 2013	25.014.475
Gesamtes Bedingtes Kapital per 30. September 2017	83.949.524

DIVIDENDEN

Nach deutschem Aktienrecht (AktG) ist der Bilanzgewinn, wie er sich aus dem nach deutschen handelsrechtlichen Vorschriften (HGB) aufgestellten Jahresabschluss der Fresenius SE & Co. KGaA ergibt, Grundlage für die Ausschüttung von Dividenden an die Aktionäre.

GENEHMIGTES KAPITAL

Zum 31. Dezember 2016 war die Fresenius Management SE als persönlich haftende Gesellschafterin ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 15. Mai 2019, das Gezeichnete Kapital der Fresenius SE & Co. KGaA um insgesamt bis zu 120.960.000 € durch ein- oder mehrmalige Ausgabe neuer Inhaber-Stammaktien gegen Bareinlagen und/oder Sacheinlagen zu erhöhen (Genehmigtes Kapital II). Hiervon wurden am 31. Januar 2017 6.108.176 € durch die Ausgabe von 6.108.176 Aktien ausgenutzt, wodurch sich das Genehmigte Kapital I auf 114.851.824 € verringert hat.

BEDINGTES KAPITAL

Zur Bedienung der Aktienoptionspläne der Fresenius SE & Co. KGaA bestehen die folgenden Bedingten Kapitalien: Bedingtes Kapital I (Aktienoptionsplan 2003), Bedingtes Kapital II (Aktienoptionsplan 2008) und Bedingtes Kapital IV (Aktienoptionsplan 2013) (siehe Anmerkung 24, Aktienbasierte Vergütungspläne). Des Weiteren besteht die als Bedingtes Kapital III geführte Ermächtigung zur Ausgabe von Options- und/oder Wandelschuldverschreibungen.

Im Mai 2017 wurde auf der Hauptversammlung eine Dividende von 0,62 € je Inhaber-Stammaktie, entsprechend einer Gesamtausschüttung von 343 Mio €, beschlossen und ausgezahlt.

SONSTIGE ERLÄUTERUNGEN

19. RECHTLICHE UND BEHÖRDLICHE ANGELEGENHEITEN

Der Fresenius-Konzern ist regelmäßig in Klagen, Rechtsstreitigkeiten, behördliche und steuerbehördliche Prüfungen, Ermittlungen und sonstige Rechtsangelegenheiten involviert, die sich größtenteils aus der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit der Erbringung von Dienstleistungen und Lieferung von Produkten im Gesundheitswesen ergeben. Im Folgenden werden solche rechtlichen Angelegenheiten beschrieben, die der Fresenius-Konzern derzeit als wesentlich oder beachtenswert erachtet. Für diejenigen der im Folgenden beschriebenen rechtlichen Angelegenheiten, von denen der Fresenius-Konzern annimmt, dass ein Schaden zum einen vernünftigerweise möglich und zum anderen bestimmbar ist, wird eine Schätzung des möglichen Schadens oder der Rahmen des Schadenrisikos angegeben. Für die übrigen der im Folgenden beschriebenen Angelegenheiten erachtet der Fresenius-Konzern die Wahrscheinlichkeit des Schadenseintritts als gering und/oder kann den Schaden oder den Rahmen des möglichen Schadens vernünftigerweise nicht zum jetzigen Zeitpunkt abschätzen. Der genaue Ausgang von Rechtsstreitigkeiten und anderen Rechtsangelegenheiten kann stets nur schwer vorhergesagt werden, und es können sich Resultate ergeben, die von der Einschätzung des Fresenius-Konzerns abweichen. Der Fresenius-Konzern ist überzeugt, stichhaltige Einwände gegen die in anhängigen Rechtsangelegenheiten geltend gemachten Ansprüche oder Vorwürfe zu besitzen und wird sich vehement verteidigen. Dennoch ist es möglich, dass die Entscheidung einer oder mehrerer derzeit anhängiger oder drohender rechtlicher Angelegenheiten erhebliche nachteilige Auswirkungen auf die Geschäftstätigkeit des Fresenius-Konzerns sowie auf dessen Finanz- und Ertragslage haben könnten.

Zu den laufenden Rechtsstreitigkeiten, Gerichtsverfahren und Ermittlungen im einzelnen wird auf den gemäß § 315a HGB (in der vor dem 19. April 2017 geltenden Fassung) nach IFRS aufgestellten Konzernabschluss zum 31. Dezember 2016 verwiesen. Ergänzend dazu werden nachfolgend lediglich die sich während des Berichtszeitraums ergebenden Veränderungen bei den einzelnen Vorgängen dargestellt (mit Ausnahme der Beschreibung zur „Vorlageverfügung „American Kidney Fund“ / Rechtsstreit CMS“, welche überarbeitet wurde und Informationen enthält, die bereits im Konzernabschluss dargestellt wurden). Diese Veränderungen sind im Zusammenhang mit der Gesamtdarstellung des Vorgangs in dem gemäß § 315a HGB (in der vor dem

19. April 2017 geltenden Fassung) nach IFRS aufgestellten Konzernabschluss zum 31. Dezember 2016 zu sehen; die dort verwendeten Definitionen und Abkürzungen sind identisch mit denen im vorliegenden Quartalsfinanzbericht.

PRODUKTHAFTUNGSVERFAHREN

Am 12. Oktober 2017 stellten das Klärgremium und Fresenius Medical Care Holdings, Inc. (FMCH) fest, dass im Hinblick auf die Mindestannahmeschwelle die Bedingungen des Vergleichs erfüllt sind und fahren mit der Durchführung des Vergleichs fort. Die Mittelbereitstellung für den Vergleich erfolgt durch FMCH und die Versicherer zum 28. November 2017. FMCH ist der Auffassung, dass weniger als ein Prozent (1%) der an der Klage beteiligten Fälle weitere erhebliche Prozessaktivitäten zur endgültigen Beilegung erfordern und dass diese Fälle sämtlich beim Bundesbezirksgericht (U.S. District Court) von Massachusetts (Boston), dem Bezirksgericht (County Court) von Los Angeles, Kalifornien, oder dem Bezirksgericht (County Court) von Birmingham, Alabama anhängig sind.

Die betroffenen Versicherer der FMCH haben vereinbart, 220 Mio US\$ für den Vergleichsfonds vorbehaltlich der finalen Klärung von Fragen der Versicherungsdeckung zwischen der FMCH und ihren Versicherern und unter den Versicherern bereitzustellen. FMCH hat für die Durchführung des Vergleichs Rückstellungen für Nettoaufwendungen in Höhe von 60 Mio US\$ einschließlich Rechtskosten und sonstiger erwarteter Kosten gebildet.

Nach Abschluss der grundsätzlichen außergerichtlichen Einigung haben die Versicherer der FMCH der AIG Gruppe und FMCH jeweils Feststellungsklagen gegen den jeweils anderen beim New York State und Massachusetts State Court eingereicht, die sich auf die unter anwendbaren Versicherungspolice bestehenden Verpflichtungen der AIG-Gruppe beziehen. Die betroffenen Versicherer haben bestätigt, dass die Rechtsstreitigkeiten über den Versicherungsschutz ihre Zusage zur Zahlung von 220 Mio US\$ aus dem Vergleich mit den Klägern nicht beeinträchtigt. In dem Rechtsstreit über den Versicherungsschutz strebt die AIG-Gruppe eine Reduzierung ihrer Leistungsverpflichtungen auf weniger als 220 Mio US\$ sowie eine Entschädigung durch FMCH für einen Teil ihrer Vorleistung in Höhe von 220 Mio US\$ an; FMCH strebt an, eine Bestätigung der Zahlungsverpflichtung der AIG-Gruppe in Höhe von 220 Mio US\$, den Ersatz von den der FMCH bereits entstandenen Kosten für die Rechtsverteidigung sowie die Verpflichtung der AIG-Gruppe, die gegebenenfalls notwendigen Verteidigungs- und Einstandsverpflichtungen für Fälle, die nicht am Vergleich teilnehmen, zu erhalten.

FRESENIUS MEDICAL CARE HOLDINGS – “QUITAM” KLAGE (MASSACHUSETTS)

Obwohl die Vereinigten Staaten es ursprünglich ablehnten, in das Verfahren einzutreten, hat die Regierung anschließend ihre Haltung geändert. Am 3. April 2017 hat das Gericht der Regierung erlaubt, ausschließlich bezogen auf bestimmte vor 2011, als die Vergütungsregeln unter Medicare geändert wurden, durchgeführte Hepatitis B Oberflächenantigen-Tests, in das Verfahren einzutreten. Das Gericht hat den Antrag der Regierung auf eine neue Beweisaufnahme abgelehnt, aber gestattet Fresenius Medical Care Holdings, Inc. eine Beweisaufnahme gegen die Regierung, als ob diese bereits von Beginn an in das Verfahren eingetreten wäre.

INTERNE UNTERSUCHUNG

Fresenius Medical Care hat Verhalten erkannt und an die Behörden berichtet, welches Geldstrafen oder andere Sanktionen gemäß U.S. Foreign Corrupt Practices Act (FCPA) oder anderen Anti-Korruptionsgesetzen zur Folge haben könnte und hat diesbezüglich Abhilfemaßnahmen, einschließlich disziplinarischer Maßnahmen gegen Mitarbeiter, ergriffen. Zudem könnte dies negative Auswirkungen auf die Fähigkeit der Fresenius Medical Care haben, in bestimmten Jurisdiktionen Geschäfte zu betreiben. Fresenius Medical Care hat für einen identifizierten Sachverhalt bereits in vorangegangenen Berichtszeiträumen eine Rückstellung über einen nicht wesentlichen Betrag gebildet. Fresenius Medical Care hat ihre Untersuchungen im Wesentlichen beendet und ist mit den Regierungsbehörden in Diskussion über eine mögliche Lösung getreten. Es gibt keinen Zeitplan für eine mögliche Lösung. Angesichts des gegenwärtigen Stands der Besprechung einer möglicher Lösung und Maßnahmen zur Abhilfe kann Fresenius Medical Care keine vernünftige Schätzung der Größenordnung möglicher Einbußen geben, die aus erkannten Sachverhalten oder der Lösung oder aus den Abhilfemaßnahmen resultieren könnten.

Fresenius Medical Care fährt damit fort, Verbesserungen ihres Anti-Korruptions-Compliance-Programms einschließlich der internen Kontrollprozesse bezüglich der Einhaltung von internationalen Anti-Korruptionsgesetzen zu implementieren. Fresenius Medical Care bekennt sich weiterhin vollumfänglich zur Einhaltung des FCPA und anderer Anti-Korruptionsgesetze.

VORLAGEVERFÜGUNGEN “COLORADO, NEW YORK UND TENNESSEE”

Am 31. August und am 25. November 2015 erhielt Fresenius Medical Care Holdings, Inc. (FMCH) jeweils eine Vorlageverfügung unter dem False Claims Act der US-Bundesanwaltschaft des District of Colorado bzw. der US-Bundesanwaltschaft des Eastern District of New York mit Fragen zu Beteiligungen von FMCH an Dialyseklínik-Joint Ventures, an denen Ärzte beteiligt sind, und zum Management dieser Joint Ventures. Am 20. März 2017 erhielt FMCH eine Vorlageverfügung im Western District of Tennessee mit Fragen zu bestimmten Geschäftstätigkeiten des Dialyseklínik Joint Ventures mit der University of Tennessee Medical Group, einschließlich von Joint Ventures bezüglich derer FMCH im Zusammenhang mit dem Erwerb von Liberty Dialysis in 2012 ihre Beteiligungen an Satellite Dialysis veräußert hat. FMCH kooperiert in diesen Untersuchungen.

VORLAGEVERFÜGUNG “FRESENIUS VASCULAR CARE”

Am 24. August 2017 wurde eine zusätzliche und detailliertere Vorlageverfügung bezüglich derselben Sachverhalte von der US-Bundesanwaltschaft für den Eastern District of New York (Brooklyn) erlassen, die diese Untersuchung von Beginn an geleitet hat. Fresenius Medical Care kooperiert mit der Ermittlung der Regierung.

VORLAGEVERFÜGUNG “NEW YORK”

Das Verhalten des entlassenen Mitarbeiters könnte Fresenius Medical Care Holdings, Inc. (FMCH) einer Haftung für Überzahlungen oder Strafzahlungen nach den anwendbaren Gesetzen aussetzen. Am 28. September 2017 hat FMCH die Vereinbarung bekanntgegeben, bestimmte Geschäftsbereiche von Shiel, die Gegenstand der Vorlageverfügung aus Brooklyn sind, einschließlich des an die US-Bundesanwaltschaft gemeldeten Fehlverhaltens, an Quest Diagnostics zu verkaufen. Gemäß des Vertrages über den Verkauf verbleibt die Verantwortung für die Brooklyn-Untersuchung und deren Ergebnis bei FMCH. FMCH wird weiterhin in der fortlaufenden Untersuchung kooperieren.

VORLAGEVERFÜGUNG "AMERICAN KIDNEY FUND" / RECHTSSTREIT CMS

Am 14. Dezember 2016 veröffentlichten die Centers for Medicare & Medicaid Services (CMS), die das nationale Medicare Programm verwalten, eine vorübergehend abschließende Regelung (Interim Final Rule, IFR) mit der Bezeichnung „Medicare Program; Conditions for Coverage for End-Stage Renal Disease Facilities-Third Party Payment.“ Die IFR hätte zu einer Änderung der Rahmenbedingungen für die Versicherungsdeckung gegenüber Dialyseanbietern wie Fresenius Medical Care Holdings, Inc. (FMCH) geführt und hätte Versicherer gewissermaßen in die Lage versetzt, Beitragszahlungen von oder für Patienten, die Zuschüsse vom American Kidney Fund (AKF oder der Fund) für ihren privaten Krankenversicherungsschutz erhalten, abzulehnen. Die IFR hätte somit dazu führen können, dass diese Patienten privaten Versicherungsschutz verloren hätten. Der Verlust des privaten Versicherungsschutzes dieser Patienten hätte erhebliche nachteilige Auswirkungen auf die Ertragslage von FMCH haben können.

Am 25. Januar 2017 hat ein Bundesbezirksgericht in Texas, das für eine von einer Interessengruppe von Patienten und Dialyседienstleistern (darunter FMCH) angestregte Klage zuständig ist, den CMS vorläufig untersagt, die IFR umzusetzen. *Dialysis Patient Citizens v. Burwell*, 2017 Civ. 0016 (E.D. Texas, Sherman Div.). Die einstweilige Verfügung basierte auf dem Versäumnis der CMS, bei der Verabschiedung der IFR ein angemessenes Bekanntmachungs- und Anhörungsverfahren befolgt zu haben. Die Verfügung bleibt solange in Kraft und das Gericht behält die Zuständigkeit über den Streit.

Am 22. Juni 2017 beantragten die CMS eine Aussetzung des Verfahrens in dem Rechtsstreit vor dem Hintergrund ausstehender weiterer Gesetzgebung in Bezug auf die IFR. Die CMS ergänzten ihren Antrag dahingehend, dass sie beabsichtigen, einen Vermerk über einen Gesetzesvorschlag (Notice of Proposed Rulemaking) im Bundesregister (Federal Register) zu veröffentlichen und ansonsten ein Bekanntmachungs- und Anhörungsverfahren zu initiieren. Die Kläger in diesem Prozess, darunter FMCH, stimmten der Aussetzung zu, die vom Gericht am 27. Juni 2017 erlassen wurde.

Das Betreiben wohltätiger Unterstützungsprogramme wie dem AKF erhält zudem zunehmende Aufmerksamkeit der Versicherungsaufsicht auf Bundesstaatenebene. Das Ergebnis dessen könnte ein regulatorischer Rechtsrahmen sein, der sich von Bundesstaat zu Bundesstaat unterscheidet. Auch ohne die IFR oder vergleichbare Verwaltungsmaßnahmen

werden Versicherer voraussichtlich ihre Bemühungen fortsetzen, wohltätige Unterstützungen bei der Prämienzahlung an die Patienten der FMCH für individuelle Versicherungen oder andere Versicherungsdienstleistungen zu konterkarieren. Sollte dies gelingen, hätten diese Anstrengungen erhebliche nachteilige Auswirkungen auf die Ertragslage der FMCH.

Am 3. Januar 2017 erhielt FMCH eine Vorlageverfügung unter dem False Claims Act der U.S. Bundesanwaltschaft für den District of Massachusetts, in der die Interaktionen und Beziehungen der FMCH mit dem AKF angefragt werden, einschließlich der Spendenbeiträge der FMCH an den Fund und den finanziellen Hilfen, die der Fund Patienten für Versicherungsbeiträge gewährt. FMCH kooperiert bei der Untersuchung, welche nach dem Verständnis der FMCH Teil einer breiter angelegten Untersuchung hinsichtlich wohltätiger Zuwendungen in der Medizinbranche ist.

Anfang Mai 2017 hat der United States Attorney for the Middle District of Tennessee (Nashville) identische Vorlageverfügungen unter dem False Claims Act an FMCH und zwei Tochtergesellschaften in Bezug auf das Pharma-Einzelhandelsgeschäft der FMCH erlassen. Im Rahmen der Untersuchungen soll Vorwürfen nachgegangen werden in Bezug auf unzulässige Anreize gegenüber Dialysepatienten, Verschreibungen oral verabreichter Medikamente über den Apothekendienst von FMCH einzureichen sowie in Bezug auf die unsachgemäße Abrechnung zurückgegebener Medikamente. FMCH kooperiert bei den Untersuchungen.

VORLAGEVERFÜGUNG "NEW YORK (BROOKLYN)"

2011 erhielt Fresenius Medical Care Holdings, Inc. (FMCH) eine Vorlageverfügung unter dem False Claims Act des United States Attorney for the Eastern District of New York (Brooklyn), mit der Informationen nach dem False Claims Act über ein von Bayer Diagnostics hergestelltes Testverfahren erbeten wurden. Bayer Diagnostics wurde später durch Siemens übernommen. Das Verfahren wird verwendet, um das Serum auf Parathyroid Hormone (PTH) zu testen. Das Testverfahren wurde verbreitet von FMCH und anderen in der Dialyseindustrie verwendet, um Knochenstoffwechselstörungen zu erkennen, die eine häufige Folge von Nierenversagen darstellen. FMCH hat umfassend und kooperativ auf die Vorlageverfügung geantwortet, schlussfolgerte jedoch, dass FMCH nicht im Fokus oder Ziel der Ermittlungen des US Attorney war. Am 16. März 2017 entschied der US Attorney, keine weiteren Ermittlungen mehr auf Grundlage einer versiegelten Anzeige eines Whistleblowers (Anzeigerstatter), die erstmals im Januar 2011 hinterlegt wurde und die die

Untersuchungen stützen sollte, vorzunehmen. Nachdem der US Attorney die Ermittlungen niedergelegt hatte, entsiegelte das Bundesbezirksgericht für den östlichen Bezirk von New York (United States District Court for the Eastern District of New York) die Anzeige und ordnete an, dass der Anzeigersteller selbst zustellen und anderweitig zu klagen habe. Am 14. August 2017 wurde die Klage gegen FMCH auf Antrag des Anzeigerstatters rechtskräftig abgewiesen. Das Verfahren wird gegen andere Beklagte fortgeführt. *Patriarca v. Bayer Diagnostics n/k/a Siemens et alia*, 2011 Civ. 00181 (E.D.N.Y.).

VORLAGEVERFÜGUNG "NEVADA"

Fresenius Kabi hat mit dem Justizministerium eine Vereinbarung geschlossen, wonach Fresenius Kabi bis Juli 2018 auf die Einrede der Verjährung verzichtet.

Der Fresenius-Konzern analysiert regelmäßig entsprechende Informationen einschließlich, sofern zutreffend, seine Verteidigungsmaßnahmen und seinen Versicherungsschutz, und bildet die erforderlichen Rückstellungen für wesentliche aus solchen Verfahren resultierende Verbindlichkeiten.

Die Geschäftstätigkeit des Fresenius-Konzerns unterliegt, wie die anderer Gesundheitsdienstleister, Krankenversicherer und Lieferanten, strengen staatlichen Regulierungen und Kontrollen. Der Fresenius-Konzern muss Vorschriften und Auflagen einhalten, die sich auf die Sicherheit und Wirksamkeit medizinischer Produkte, auf das Marketing und den Vertrieb solcher Produkte, auf den Betrieb von Produktionsanlagen, Laboren, Kliniken und anderen Gesundheitseinrichtungen sowie auf den Umwelt- und Arbeitsschutz beziehen. Im Hinblick auf Entwicklung, Herstellung, Marketing und Vertrieb medizinischer Produkte kann der Fresenius-Konzern bei Nichtbeachtung der einschlägigen Vorschriften zum Gegenstand erheblicher nachteiliger regulatorischer Maßnahmen der US-Gesundheitsbehörde FDA (U.S. Food and Drug Administration) und vergleichbarer Behörden außerhalb der USA werden. Derartige regulatorische Maßnahmen können Warning Letters oder andere Mitteilungen der FDA und/oder vergleichbarer ausländischer Behörden umfassen, wodurch der Fresenius-Konzern gezwungen werden könnte, erhebliche Zeit und Ressourcen aufzuwenden, um geeignete Korrekturmaßnahmen zu implementieren. Falls der Fresenius-Konzern im Hinblick auf die in Warning Letters oder anderen Mitteilungen adressierten Punkte nicht zur Zufriedenheit der FDA und/oder vergleichbarer ausländischer Behörden für Abhilfe sorgt, können diese Behörden weitere Maßnahmen einleiten, einschließlich Produktrückrufe,

Vertriebsverbote für Produkte oder Verbote des Betriebs von Produktionsstätten, Zivilstrafen, Beschlagnahmungen von Produkten des Fresenius-Konzerns und/oder Strafverfolgung. Fresenius Medical Care Holdings, Inc. und Fresenius Kabi befassen sich zurzeit mit Abhilfemaßnahmen im Zusammenhang mit je einem Warning Letter der FDA. Der Fresenius-Konzern muss ebenfalls die US-Bundesgesetze über das Verbot illegaler Provisionen (Anti-Kickback Statute), gegen betrügerische Zahlungsanforderungen an staatliche Einrichtungen (False Claims Act), das Stark Law, das Gesetz über zivilrechtliche Geldstrafen (Civil Monetary Penalties Law) sowie Vorschriften gegen Korruption im Ausland (Foreign Corrupt Practices Act) und andere US-Bundes- und Staatsgesetze gegen Betrug und Missbrauch einhalten. Die zu beachtenden Gesetze und Regulierungen können geändert werden oder Kontrollbehörden oder Gerichte können die Vorschriften oder geschäftliche Tätigkeiten anders auslegen als der Fresenius-Konzern. In den USA hat die Durchsetzung der Vorschriften für die amerikanische Bundesregierung und für einige Bundesstaaten eine hohe Priorität erlangt. Außerdem ermuntern die Bestimmungen des False Claims Act (Gesetz gegen betrügerische Zahlungsanforderungen), die dem Anzeigenden eine Beteiligung an den verhängten Bußgeldern zusichern, private Kläger, Whistleblower-Aktionen einzuleiten. Angesichts dieses von Regulierungen geprägten Umfeldes sind die geschäftlichen Aktivitäten und Praktiken des Fresenius-Konzerns Gegenstand intensiver Überprüfungen durch Regulierungsbehörden und Dritte sowie von Untersuchungsverlangen, Vorlageverfügungen, anderen Anfragen, Rechtsansprüchen und Gerichtsverfahren, die sich auf die Einhaltung der relevanten Gesetze und Regulierungen beziehen. Der Fresenius-Konzern wird nicht in jedem Falle von vornherein wissen, dass Untersuchungen oder Aktionen gegen ihn angelaufen sind; das gilt insbesondere für Whistleblower-Aktionen, die von den Gerichten zunächst vertraulich behandelt werden.

Der Fresenius-Konzern betreibt eine große Anzahl von Betriebsstätten, hat Umgang mit geschützten Gesundheitsinformationen (protected health information, PHI) von Patienten und Versicherten in allen Teilen der USA und in anderen Ländern und arbeitet mit Geschäftspartnern zusammen, die ihn bei der Ausübung seiner Tätigkeiten im Gesundheitswesen unterstützen. In einem derart dezentralisierten System ist es häufig schwierig, das wünschenswerte Maß an Aufsicht und Kontrolle über Tausende von Mitarbeitern sicherzustellen, die bei einer Vielzahl von Tochterunternehmen und bei

Geschäftspartnern beschäftigt sind. Gelegentlich können der Fresenius-Konzern oder seine Geschäftspartner Verstöße gegen Datenschutzvorschriften unter dem Health Insurance Portability and Accountability Act (HIPAA) feststellen, etwa durch unzulässige Nutzung, Zugang oder Zugänglichmachen ungesicherter PHI; durch den Verstoß gegen die HIPAA Sicherheitsvorschriften, wenn der Fresenius-Konzern oder seine Geschäftspartner es versäumen, in ihren Systemen und Geräten die erforderlichen administrativen, technischen oder physischen Schutzmaßnahmen zu implementieren; oder durch Datenschutzverletzungen, die zu unzulässiger Nutzung, Zugang oder Zugänglichmachen von personenbezogenen Daten (personal identifying information) von Angestellten, Patienten und Versicherten führen. In solchen Fällen müssen der Fresenius-Konzern und seine Geschäftspartner in Übereinstimmung mit staatlichen oder bundesstaatlichen Meldepflichten handeln. Bei der Führung, dem Management und der Kontrolle seiner Mitarbeiter verlässt sich der Fresenius-Konzern auf seine Führungsstruktur, seine Ressourcen in den Bereichen Regulatory und Recht sowie auf das wirksame Funktionieren seines Compliance-Programms. Trotzdem kommt es gelegentlich vor, dass der Fresenius-Konzern feststellen muss, dass seine Mitarbeiter oder Vertreter absichtlich, sorglos oder versehentlich die Gesellschaftsrichtlinien

missachten oder gegen das Gesetz verstoßen. Dieses Verhalten jener Mitarbeiter kann zur Haftung des Fresenius-Konzerns und seiner Tochtergesellschaften führen, unter anderem nach dem Anti-Kickback Statute, dem Stark Law, dem False Claims Act, dem HIPAA, dem Health Information Technology for Economic and Clinical Health Act sowie dem Foreign Corrupt Practices Act oder anderen Rechtsvorschriften und vergleichbaren Gesetzen auf Ebene der Bundesstaaten und in anderen Ländern.

SONSTIGE EVENTUALVERBINDLICHKEITEN

Zum 30. September 2017 haben sich die Eventualverbindlichkeiten aus zukünftigen Operate-Leasing- und Mietzahlungen aufgrund der Akquisition von Quirónsalud um rund 0,5 Mrd € erhöht. Darüber hinaus und über die in dem gemäß § 315a HGB (in der vor dem 19. April 2017 geltenden Fassung) nach IFRS aufgestellten Konzernabschluss zum 31. Dezember 2016 genannten einzelnen Eventualverbindlichkeiten hinaus ist der gegenwärtige geschätzte Umfang der sonstigen bekannten einzelnen Eventualverbindlichkeiten des Fresenius-Konzerns unbedeutend.

Zu der am 24. April 2017 bekanntgegebenen Akquisition von Akorn, Inc. siehe Anmerkung 2, Akquisitionen und Finanzanlagen.

20. FINANZINSTRUMENTE

BEWERTUNG VON FINANZINSTRUMENTEN

In der folgenden Tabelle sind die Buchwerte und Marktwerte sowie die Fair-Value-Hierarchiestufen der Finanzinstrumente des Fresenius-Konzerns, gegliedert nach Klassen, zum 30. September 2017 bzw. 31. Dezember 2016 dargestellt:

in Mio €	Fair-Value-Hierarchiestufe	30. September 2017		31. Dezember 2016	
		Buchwert	Marktwert	Buchwert	Marktwert
Flüssige Mittel	1	1.472	1.472	1.579	1.579
Zum Buchwert bilanzierte Vermögenswerte	2	7.202	7.202	5.926	5.926
Zum Marktwert bilanzierte Vermögenswerte	1	245	245	258	258
Zum Buchwert bilanzierte Verbindlichkeiten	2	23.457	24.775	18.369	19.349
Zum Marktwert bilanzierte Verbindlichkeiten	3	1.118	1.118	586	586
Zum Marktwert bilanzierte nicht beherrschende Anteile mit Put-Optionen	3	849	849	1.029	1.029
Derivate zu Sicherungszwecken	2	331	331	359	359

Zur Erläuterung der wesentlichen Methoden und Annahmen, die bei der Ermittlung der Marktwerte von Finanzinstrumenten sowie bei der Klassifizierung entsprechend der dreistufigen Fair-Value-Hierarchie angewendet werden sowie zur Erläuterung der bestehenden und erwarteten Risiken aus

Finanzinstrumenten und deren Absicherungen wird auf den gemäß § 315a HGB (in der vor dem 19. April 2017 geltenden Fassung) nach IFRS aufgestellten Konzernabschluss zum 31. Dezember 2016 verwiesen.

Im Folgenden werden die Veränderungen der nicht beherrschenden Anteile mit Put-Optionen in den ersten drei Quartalen 2017 dargestellt:

in Mio €	Q1-3/2017
Nicht beherrschende Anteile mit Put-Optionen zum 1. Januar 2017	1.029
Anteil am Gewinn	115
Abgang von nicht beherrschenden Anteilen mit Put-Optionen	-37
Anteilige Dividendenausschüttungen	-123
Währungseffekte und sonstige Veränderungen	-135
Nicht beherrschende Anteile mit Put-Optionen zum 30. September 2017	849

Zum 30. September 2017 gibt es keinen Hinweis auf weitere mögliche bedeutsame Risiken aus Finanzinstrumenten und auf eine mögliche Wertminderung der Finanzforderungen (sonstige kurz- und langfristige Vermögenswerte) des Fresenius-Konzerns und die Wertberichtigungen auf Kreditausfälle von Finanzforderungen sind unwesentlich.

MARKTWERTE DER DERIVATIVEN FINANZINSTRUMENTE

in Mio €	30. September 2017		31. Dezember 2016	
	Vermögenswerte	Verbindlichkeiten	Vermögenswerte	Verbindlichkeiten
Zinnsicherungsgeschäfte (langfristig)	3	1	5	1
Devisenkontrakte (kurzfristig)	16	5	14	24
Devisenkontrakte (langfristig)	-	-	-	1
Als Sicherungsinstrumente designierte Derivate¹	19	6	19	26
Zinnsicherungsgeschäfte (kurzfristig)	0	-	0	-
Zinnsicherungsgeschäfte (langfristig)	0	-	-	1
Devisenkontrakte (kurzfristig) ¹	19	26	27	23
Devisenkontrakte (langfristig) ¹	0	0	-	-
In die Wandelanleihen eingebettete Derivate	0	325	0	362
Call Optionen zur Besicherung der Wandelanleihen ¹	325	0	362	0
Derivate ohne bilanzielle Sicherungsbeziehung	344	351	389	386

¹ Als Sicherungsinstrumente designierte Derivate, Devisenkontrakte sowie die Call Optionen zur Besicherung der Wandelanleihen aus Derivaten ohne bilanzielle Sicherungsbeziehung bilden die Klasse Derivate zu Sicherungszwecken.

Derivative Finanzinstrumente werden in jeder Berichtsperiode zum Marktwert bewertet, demzufolge entsprechen die Buchwerte zum Bilanzstichtag den Marktwerten.

Auch Derivate ohne bilanzielle Sicherungsbeziehung, also Derivate, für die kein Hedge-Accounting angewendet wird, werden ausschließlich zur Absicherung von wirtschaftlichen Risiken eingesetzt und nicht für Spekulationszwecke abgeschlossen.

Die Derivate zu Sicherungszwecken sowie die in die Wandelanleihen eingebetteten Derivate wurden in der Konzern-Bilanz unsaldiert unter den sonstigen Vermögenswerten in Höhe von 363 Mio € und den sonstigen Verbindlichkeiten in Höhe von 357 Mio € ausgewiesen.

Der kurzfristig fällige Teil der Derivate, der in der vorhergehenden Tabelle als Vermögenswert bzw. Verbindlichkeit gezeigt ist, wird in der Konzern-Bilanz unter den sonstigen kurzfristigen Vermögenswerten bzw. unter den kurzfristigen Rückstellungen und sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten ausgewiesen. Der als Vermögenswert bzw. als Verbindlichkeit ausgewiesene langfristig fällige Teil ist in den sonstigen langfristigen Vermögenswerten bzw. in den langfristigen Rückstellungen und sonstigen langfristigen Verbindlichkeiten enthalten. Die in die Wandelanleihen eingebetteten Derivate und die Call Optionen zur Besicherung der Wandelanleihen sind in der Konzern-Bilanz in den sonstigen langfristigen Verbindlichkeiten/Vermögenswerten ausgewiesen.

EFFEKT DER ALS SICHERUNGSTRUMENTE DESIGNIERTEN DERIVATE AUF DIE GESAMTERGEBNISRECHNUNG

in Mio €	Q1-3/2017		
	im Other Comprehensive Income (Loss) angesetzte Erträge/Aufwendungen (effektiver Teil)	Umbuchungen aus dem kumulierten Other Comprehensive Income (Loss) (effektiver Teil)	in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasste Erträge/Aufwendungen
Zinssicherungsgeschäfte	-1	27	0
Devisenkontrakte	9	2	0
Als Cashflow Hedges klassifizierte Derivate¹	8	29	0

in Mio €	Q1-3/2016		
	im Other Comprehensive Income (Loss) angesetzte Erträge/Aufwendungen (effektiver Teil)	Umbuchungen aus dem kumulierten Other Comprehensive Income (Loss) (effektiver Teil)	in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasste Erträge/Aufwendungen
Zinssicherungsgeschäfte	2	23	0
Devisenkontrakte	-7	1	0
Als Cashflow Hedges klassifizierte Derivate¹	-5	24	0

¹ Die in der Gewinn- und Verlustrechnung erfassten Erträge/Aufwendungen bestehen ausschließlich aus dem ineffektiven Anteil.

EFFEKT DER DERIVATE OHNE BILANZIELLE SICHERUNGSBEZIEHUNG AUF DIE GESAMTERGEBNISRECHNUNG

in Mio €	in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasste Erträge/Aufwendungen	
	Q1-3/2017	Q1-3/2016
Zinssicherungsgeschäfte	-	-
Devisenkontrakte	-38	-26
In die Wandelanleihen eingebettete Derivate	99	1
Call Optionen zur Besicherung der Wandelanleihen	-99	-1
Derivate ohne bilanzielle Sicherungsbeziehung	-38	-26

Den in der Gewinn- und Verlustrechnung erfassten Aufwendungen aus Devisenkontrakten ohne bilanzielle Sicherungsbeziehung stehen in entsprechender Höhe in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasste Erträge aus den zugehörigen Grundgeschäften gegenüber.

Die Erträge und Aufwendungen aus Devisenkontrakten und den jeweiligen Grundgeschäften verteilen sich in der Gewinn- und Verlustrechnung auf die Positionen Umsatzkosten, Vertriebs- und allgemeine Verwaltungskosten und Zinsergebnis. Die erfolgswirksam erfassten Erträge und Aufwendungen aus Zinssicherungsgeschäften werden in der Gewinn- und Verlustrechnung im Zinsergebnis ausgewiesen.

Aus zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerten wurden in den ersten drei Quartalen 2017 und 2016 nur unwesentliche Aufwendungen im Other Comprehensive Income (Loss) angesetzt.

MARKTRISIKO**Derivative Finanzinstrumente****Ausweis**

Eine Saldierung von derivativen finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten wurde in der Konzern-Bilanz nicht vorgenommen, da die abgeschlossenen Rahmenverträge für derivative Finanzinstrumente die Saldierungskriterien nach den International Financial Reporting Standards nicht erfüllen.

Zum 30. September 2017 und 31. Dezember 2016 bestanden derivative finanzielle Vermögenswerte in Höhe von 36 Mio € und 45 Mio € sowie derivative finanzielle Verbindlichkeiten in Höhe von 32 Mio € und 46 Mio €, denen Rahmenverträge zugrunde lagen. Saldiert ergäbe sich für die derivativen Finanzinstrumente zum 30. September 2017 und 31. Dezember 2016 ein aktiver Betrag in Höhe von 27 Mio € und 28 Mio € sowie ein passiver Betrag in Höhe von 23 Mio € und 29 Mio €.

Management des Währungsrisikos

Zum 30. September 2017 betrug das Nominalvolumen aller Devisengeschäfte 1.857 Mio €. Der Abschluss dieser Devisenkontrakte erfolgte zur Absicherung von Transaktionsrisiken aus dem operativen Geschäft und im Zusammenhang mit Darlehen in fremder Währung. Der Marktwert der als Cash-flow Hedges designierten Devisenkontrakte betrug 11 Mio €.

Der Fresenius-Konzern hatte zum 30. September 2017 Devisenkontrakte mit einer maximalen Laufzeit von 17 Monaten im Bestand.

Management des Zinsrisikos

Euro denominated Zinsswaps hatten zum 30. September 2017 ein Nominalvolumen von 238 Mio € und einen Marktwert von -2 Mio €. Diese Euro Zinsswaps werden zwischen den Jahren 2017 und 2022 fällig. Zudem bestanden US-Dollar denominated Zinsswaps in Höhe von 200 Mio US\$ (169 Mio €) mit einem Marktwert von 4 Mio US\$ (4 Mio €), die im Jahr 2021 fällig werden. Die zum 30. September 2017 im Bestand befindlichen Zinsoptionen hatten ein Nominalvolumen von 200 Mio € und einen Marktwert von 0 €. Die Laufzeit der Zinsoptionen endet im Jahr 2018.

Der im kumulierten Other Comprehensive Income (Loss) abgegrenzte Verlust aus Pre-Hedges nach Steuern betrug zum 30. September 2017 bzw. 31. Dezember 2016 26 Mio € bzw. 45 Mio €.

21. ZUSÄTZLICHE INFORMATIONEN ZUM KAPITALMANAGEMENT

Der Fresenius-Konzern verfügt über ein solides Finanzprofil. Zum 30. September 2017 betrug die Eigenkapitalquote 39,9 %, die Fremdkapitalquote (Finanzverbindlichkeiten/Bilanzsumme) belief sich auf 36,7 %. Der Verschuldungsgrad (vor Sondereinflüssen), gemessen an der Kennzahl Netto-Finanzverbindlichkeiten/EBITDA lag zum 30. September 2017 bei 2,9.

Zu Zielen des Kapitalmanagements und weiteren Informationen wird auf den gemäß § 315a HGB (in der vor dem 19. April 2017 geltenden Fassung) nach IFRS aufgestellten Konzernabschluss zum 31. Dezember 2016 verwiesen.

Der Fresenius-Konzern wird von den Rating-Agenturen Moody's, Standard & Poor's und Fitch bewertet.

Die folgende Tabelle zeigt das Unternehmensrating der Fresenius SE & Co. KGaA:

	30. Sept. 2017	31. Dez. 2016
Standard & Poor's		
Unternehmensrating	BBB-	BBB-
Ausblick	stabil	stabil
Moody's		
Unternehmensrating	Baa3	Baa3
Ausblick	stabil	stabil
Fitch		
Unternehmensrating	BBB-	BBB-
Ausblick	stabil	stabil

Nach der am 24. April 2017 erfolgten Ankündigung der Übernahmen von Akorn, Inc. und des Biosimilars-Geschäfts der Merck KGaA bestätigten Standard & Poor's, Moody's und Fitch das Unternehmensrating von Fresenius.

22. ZUSÄTZLICHE INFORMATIONEN ZUR KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG

Die Auszahlungen für Akquisitionen (ohne den Erwerb von Lizenzen) setzten sich wie folgt zusammen:

in Mio €	Q1-3/2017	Q1-3/2016
Erworbene Vermögenswerte	7.610	583
Übernommene Verbindlichkeiten	-1.271	-42
Nicht beherrschende Anteile	-94	-53
Als Teil des Kaufpreises über- bzw. aufgenommene Schulden	-162	-115
Barzahlungen	6.083	373
Erworbene Barmittel	-9	-23
Auszahlungen für Akquisitionen, netto	6.074	350
Auszahlungen für den Erwerb von Beteiligungen und Finanzanlagen, netto	17	120
Auszahlungen für den Erwerb immaterieller Vermögenswerte, netto	16	8
Gesamtzahlungen für den Erwerb von Anteilen an verbundenen Unternehmen, Beteiligungen, Finanzanlagen und immateriellen Vermögenswerten, netto	6.107	478

23. ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERN-SEGMENTBERICHTERSTATTUNG

ALLGEMEINE ERLÄUTERUNGEN

Die Konzern-Segmentberichterstattung als integraler Bestandteil des Konzern-Anhangs befindet sich auf den Seiten 26 und 27.

Die Segmentierung im Fresenius-Konzern mit den Unternehmensbereichen Fresenius Medical Care, Fresenius Kabi, Fresenius Helios und Fresenius Vamed folgt den internen Organisations- und Berichtsstrukturen (Management Approach) zum 30. September 2017.

Grundlage für die Segmentierung ist die Rechnungsvorschrift IFRS 8, Operating Segments, in der die Segmentberichterstattung in den Jahres- und Quartalsabschlüssen zu den operativen Geschäfts-, Produkt- und Dienstleistungsbereichen und Regionen geregelt ist. Zur Erläuterung zu den einzelnen Unternehmensbereichen wird auf den gemäß § 315a HGB (in der vor dem 19. April 2017 geltenden Fassung) nach IFRS aufgestellten Konzernabschluss zum 31. Dezember 2016 verwiesen.

ERLÄUTERUNG ZU DEN SEGMENTDATEN

Zur Erläuterung zu den Segmentdaten wird auf den gemäß § 315a HGB (in der vor dem 19. April 2017 geltenden Fassung) nach IFRS aufgestellten Konzernabschluss zum 31. Dezember 2016 verwiesen.

ABSTIMMUNG DER KENNZAHLEN ZUM KONSOLIDierten ERGEBNIS

in Mio €	Q1-3/2017	Q1-3/2016
Gesamt-EBIT der berichterstattenden Segmente	3.549	3.080
Sondereinflüsse	-25	0
Allgemeine Unternehmensaufwendungen Konzern/Sonstiges (EBIT)	-27	-22
Konzern-EBIT	3.497	3.058
Zinsergebnis	-492	-433
Ergebnis vor Ertragsteuern	3.005	2.625

HERLEITUNG DER NETTO-FINANZVERBINDLICHKEITEN AUS DER KONZERN-BILANZ

in Mio €	30. Sept. 2017	31. Dez. 2016
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	1.881	847
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	-	6
Kurzfristig fälliger Teil der langfristigen Finanzverbindlichkeiten und Verbindlichkeiten aus aktivierten Leasingverträgen	387	611
Kurzfristig fälliger Teil der Anleihen	735	473
Langfristige Finanzverbindlichkeiten und Verbindlichkeiten aus aktivierten Leasingverträgen, abzüglich des kurzfristig fälligen Teils	6.797	5.048
Anleihen, abzüglich des kurzfristig fälligen Teils	8.384	6.941
Wandelanleihen	1.312	854
Finanzverbindlichkeiten	19.496	14.780
abzüglich flüssige Mittel	1.472	1.579
Netto-Finanzverbindlichkeiten	18.024	13.201

24. AKTIENBASIERTE VERGÜTUNGSPLÄNE

AKTIENBASIERTE VERGÜTUNGSPLÄNE DER FRESENIUS SE & CO. KGAA

Zum 30. September 2017 bestanden in der Fresenius SE & Co. KGaA zwei aktienbasierte Vergütungspläne: der auf Aktienoptionen basierende Fresenius SE Aktienoptionsplan 2008 (Aktienoptionsplan 2008) und das Fresenius SE & Co. KGaA Long Term Incentive Program 2013 (LTIP 2013), das auf Aktienoptionen und Phantom Stocks basiert. Am 30. Juni 2017 ist die Laufzeit der unter dem Fresenius AG Aktienoptionsplan 2003 ausgegebenen Aktienoptionen abgelaufen. Aktienoptionen und Phantom Stocks können nur aus dem LTIP 2013 gewährt werden.

Transaktionen in den ersten drei Quartalen 2017

Am 31. Juli 2017 gab die Fresenius SE & Co. KGaA im Rahmen des LTIP 2013 2.370.859 Aktienoptionen mit einem Ausübungspreis von 74,77 € und einem Marktwert von 12,59 € pro Aktienoption aus. Hiervon wurden 405.000 Aktienoptionen an den Vorstand der Fresenius Management SE ausgegeben. Der Marktwert aller ausgegebenen Aktienoptionen beträgt 30 Mio € und wird über die vierjährige Wartezeit amortisiert. Die Fresenius SE & Co. KGaA gewährte zudem 196.712 Phantom Stocks, davon 27.606 Phantom Stocks an Mitglieder des Vorstands der Fresenius Management SE, zu einem Marktwert am Bewertungsstichtag, dem 30. September 2017, von je 65,10 € und einem Gesamtmarktwert von 13 Mio €, der im Falle einer Marktwertänderung neu bewertet und über die vierjährige Wartezeit amortisiert wird.

In den ersten drei Quartalen 2017 wurden 1.220.151 Aktienoptionen ausgeübt. Durch diese Ausübungen flossen der Fresenius SE & Co. KGaA flüssige Mittel in Höhe von 28 Mio € zu.

Der Bestand an Aktienoptionen aus dem Aktienoptionsplan 2008 betrug 1.784.827 Stück zum 30. September 2017, die alle ausübbar waren. 133.140 entfielen auf die Mitglieder des Vorstands der Fresenius Management SE. Der Bestand an Aktienoptionen aus dem LTIP 2013 betrug 10.206.722 Stück zum 30. September 2017, wovon 1.350.187 ausübbar waren. 1.451.250 entfielen auf die Mitglieder des Vorstands der Fresenius Management SE. Der Bestand an Phantom Stocks aus dem LTIP 2013 betrug 1.246.815 Stück, davon entfielen 229.661 auf die Mitglieder des Vorstands der Fresenius Management SE. Zum 30. September 2017 betrug die Anzahl der ausstehenden und ausübaren Aktienoptionen auf Stammaktien 3.135.014.

Am 30. September 2017 bestand nach dem LTIP 2013 der Fresenius SE & Co. KGaA ein unrealisierter Personalaufwand in Höhe von 65 Mio € für Aktienoptionen, die die Wartezeit noch nicht erfüllt haben. Es wird erwartet, dass dieser Aufwand über einen durchschnittlichen Zeitraum von 2,9 Jahren anfällt.

AKTIENBASIERTE VERGÜTUNGSPLÄNE DER FRESENIUS MEDICAL CARE AG & CO. KGAA

Am 31. Juli 2017 hat die Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA unter dem LTIP 2016 604.484 Performance Shares gewährt, die zum Zuteilungstag einem Euro-Wert von 45 Mio € entsprechen. Dies beinhaltet 73.746 Performance Shares oder 6 Mio €, die an die Vorstandsmitglieder der FMC Management AG gewährt wurden. Der beizulegende Zeitwert je Performance Share zum Zeitpunkt der Gewährung war 75,12 €.

In den ersten drei Quartalen 2017 wurden 739.692 Aktienoptionen ausgeübt. Der Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA flossen 34,5 Mio € aus der Ausübung dieser Aktienoptionen zu sowie 6,7 Mio € aus einer im Zusammenhang mit den Aktienoptionen stehenden Steuergutschrift.

25. WESENTLICHE EREIGNISSE SEIT ENDE DES 3. QUARTALS 2017

Seit Ende des 3. Quartals 2017 haben sich keine wesentlichen Änderungen im Branchenumfeld ergeben. Sonstige Vorgänge mit wesentlicher Auswirkung auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sind seit Ende des 3. Quartals 2017 ebenfalls nicht eingetreten.

26. CORPORATE GOVERNANCE

Für jedes in den Konzernabschluss einbezogene börsennotierte Unternehmen ist die nach § 161 AktG vorgeschriebene Erklärung abgegeben und den Aktionären über die Internetseite der Fresenius SE & Co. KGaA (www.fresenius.de/corporate-governance) bzw. der Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA (www.freseniusmedicalcare.com/de) zugänglich gemacht worden.

FINANZKALENDER

Veröffentlichung Geschäftszahlen 2017	27. Februar 2018
Veröffentlichung 1. Quartal 2018	
Analysten-Telefonkonferenz, Live-Übertragung im Internet	3. Mai 2018
Hauptversammlung, Frankfurt am Main	
Live-Übertragung der Rede des Vorstandsvorsitzenden im Internet	18. Mai 2018
Veröffentlichung 1. Halbjahr 2018	
Analysten-Telefonkonferenz, Live-Übertragung im Internet	31. Juli 2018
Veröffentlichung 1.–3. Quartal 2018	
Analysten-Telefonkonferenz, Live-Übertragung im Internet	30. Oktober 2018

Termine unter Vorbehalt

FRESENIUS-AKTIE / ADR

	Stammaktie		ADR
WKN	578 560	CUSIP (Wertpapierkennnummer)	35804M105
Börsenkürzel	FRE	Börsenkürzel	FSNUY
ISIN	DE0005785604	ISIN	US35804M1053
Bloomberg-Symbol	FRE GR	Struktur	Sponsored Level 1 ADR
Reuters-Symbol	FREG.de	Anteilsverhältnis	4 ADR = 1 Aktie
Haupthandelsplatz	Frankfurt/Xetra	Handelsplattform	OTCQX

Konzernzentrale

Eise-Kröner-Straße 1
Bad Homburg v. d. H.

Postanschrift

Fresenius SE & Co. KGaA
61346 Bad Homburg v. d. H.

Kontakt für Aktionäre

Investor Relations
Telefon: (0 61 72) 6 08-24 85
Telefax: (0 61 72) 6 08-24 88
E-Mail: ir-fre@fresenius.com

Kontakt für Presse

Konzern-Kommunikation
Telefon: (0 61 72) 6 08-23 02
Telefax: (0 61 72) 6 08-22 94
E-Mail: pr-fre@fresenius.com

Sitz und Handelsregister: Bad Homburg v. d. H.; HRB 11852
Vorsitzender des Aufsichtsrats: Dr. Gerd Krick

Persönlich haftende Gesellschafterin: Fresenius Management SE

Sitz und Handelsregister: Bad Homburg v. d. H.; HRB 11673

Vorstand: Stephan Sturm (Vorsitzender), Dr. Francesco De Meo, Rachel Empey, Dr. Jürgen Götz, Mats Henriksson, Rice Powell, Dr. Ernst Wastler

Vorsitzender des Aufsichtsrats: Dr. Gerd Krick

Erläuterungen zu den verwendeten Kennzahlen können Sie unserer Website entnehmen <https://www.fresenius.de/alternative-leistungskennzahlen>.

Zukunftsbezogene Aussagen:

Dieser Quartalsfinanzbericht enthält Angaben, die sich auf die zukünftige Entwicklung beziehen. Diese Aussagen stellen Einschätzungen dar, die wir auf Basis der uns derzeit zur Verfügung stehenden Informationen getroffen haben. Sollten die den Aussagen zugrunde gelegten Annahmen nicht eintreffen oder Risiken – wie im Risikobericht des gemäß § 315a HGB (in der vor dem 19. April 2017 geltenden Fassung) nach IFRS aufgestellten Konzernabschlusses 2016 und in den bei der SEC eingereichten Unterlagen der Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA angesprochen – eintreten, so können die tatsächlichen Ergebnisse von den zurzeit erwarteten Ergebnissen abweichen.